



Bericht über die Finanzlage 2025

AXA Leben AG

Inhalt

Zusammenfassung	3
A. Geschäftstätigkeit	4
B. Unternehmenserfolg	5 – 8
C. Corporate Governance und Risikomanagement	9 – 11
D. Risikoprofil	12 – 19
E. Bewertung	20 – 22
F. Kapitalmanagement	23
G. Solvabilität	25 – 26
Anhang 1: Erfolg L Solo	28 – 29
Anhang 2: Geschäftsbericht 2025	30

Zusammenfassung

Die AXA Schweiz bietet ihren Kunden seit 1875 umfassende finanzielle Sicherheit. Die AXA Leben AG gehört zur AXA Gruppe und damit zu einem weltweit führenden Versicherungskonzern. Sie ist mit einem Marktanteil von rund 10%¹ einer der grössten Lebensversicherer auf dem Schweizer Markt.

Die AXA Leben AG erzielte einen Reingewinn von CHF 286 Mio. (+3,2%). Das erfreuliche Kapitalanlageergebnis wurde durch höhere Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft teilweise kompensiert. Die Bruttoprämien erhöhten sich um CHF 256 Mio. (+12,7%) auf CHF 2'274 Mio., wozu insbesondere das starke Wachstum im Einzelleben-geschäft beitrug.

Die AXA Leben AG ist vielfältigen Risiken ausgesetzt. Dazu gehören Markt-, Kredit-, Versicherungs- und operationelle Risiken wie auch Reputations-, strategische und regulatorische Risiken sowie Klimarisiken. Die drei grössten Risiken, gemessen am Beitrag zum Gesamtrisikoprofil, sind das Marktrisiko, die versicherungstechnischen Risiken und das Kreditrisiko.

Der Swiss Solvency Test (SST) wird mit dem von der schweizerischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) vorgegebenen Standardmodell durchgeführt. Der Bedeckungsgrad beläuft sich per Ende des Geschäftsjahres auf 270%, was eine sehr solide Kapitalisierung widerspiegelt. Dies entspricht einer Erhöhung von 19 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr. Wird im Weiteren berücksichtigt, dass die AXA Leben AG eine Einheit der finanzkräftigen AXA Gruppe ist, so ist die Bedeckung umso komfortabler.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung setzen sich dafür ein, dass die AXA Leben AG auch in Zukunft solide kapitalisiert bleibt. Dazu gehört auch der vorsichtige Umgang mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen. Als Versicherer und Vermögensverwalter ist sich die AXA Leben AG ihrer Verantwortung in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) bewusst und nimmt diese als Teil der AXA Gruppe wahr. Dieses Vorgehen dient sowohl den Kunden wie auch dem Aktionär, da es dem Unternehmen erlaubt, auch in Zukunft als vertrauenswürdiger Partner aufzutreten.

¹ Quelle: Marktanteile basieren auf den statutarischen Bruttoprämien aller Schweizer Geschäftseinheiten, die zur AXA Gruppe gehören und der Markthochrechnung des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV) vom 5. Februar 2026
Alle Angaben in diesem Bericht wurden einzeln gerundet

A. Geschäftstätigkeit

Strategie und Marktstellung

Mit rund zwei Millionen Kundinnen und Kunden und einem Marktanteil von gesamthaft rund 12%² ist die AXA Marktführerin in der Schweiz, wobei der Marktanteil in der Lebensversicherung rund 10% beträgt. Die AXA versichert ca. 40% der Unternehmen in der Schweiz und ist als zuverlässiger und innovativer Partner positioniert, der seinen Kunden erstklassige Dienstleistungen anbietet. Die AXA Schweiz bietet ihren Kunden seit 1875 umfassende finanzielle Sicherheit.

Die AXA Leben AG offeriert eine breite Palette von Produkten im Einzelleben sowie im Sammelstiftungsgeschäft und im autonomen Markt der beruflichen Vorsorge. Zudem ist die AXA mit einer Krankenzusatzversicherung in der Gesundheitsvorsorge präsent.

Konzernzugehörigkeit

Die AXA Leben AG gehört zur AXA Gruppe und damit zu einem weltweit führenden Versicherungskonzern.

Relevante Vorgänge / Transaktionen innerhalb des Konzerns

Im Geschäftsjahr 2025 fanden keine aussergewöhnlichen Transaktionen zwischen der AXA Leben AG und dem Anteilseigner AXA Versicherungen AG oder anderen Konzerngesellschaften innerhalb der AXA Gruppe statt.

Anteilseigner

Sämtliche Aktien befinden sich im Eigentum der AXA Versicherungen AG mit Sitz in Winterthur.

Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse

Im Geschäftsjahr 2025 waren keine wesentlichen aussergewöhnlichen Ereignisse zu verzeichnen.

² Quelle: Marktanteile basieren auf den statutarischen Bruttoprämien aller Schweizer Geschäftseinheiten, die zur AXA Gruppe gehören und der Markthochrechnung des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV) vom 5. Februar 2026

B. Unternehmenserfolg

Die AXA Leben AG erzielte einen Reingewinn von CHF 286 Mio. (+3,2%), was grösstenteils auf das positive Kapitalanlageergebnis zurückzuführen ist.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Prämien, Leistungen und Kosten

Verdiente Prämien für eigene Rechnung

Mio. CHF	2025	2024	Veränderung
Bruttoprämie	2 274	2 017	256
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-38	-29	-9
Prämie für eigene Rechnung	2 235	1 988	247
Veränderung der Prämienüberträge	16	17	-1
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0	0	0
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	2 251	2 005	246

Die AXA Leben AG konnte ihre Bruttoprämien um CHF 256 Mio. (+12,7%) auf CHF 2'274 Mio. steigern. Hierzu trug insbesondere das Einzellebengeschäft mit einem starken Anstieg der Einmalprämien aufgrund der zwei neu eingeführten Produkte «Vermögensplan SmartFlex» im Jahr 2024 bzw. «Einkommensplan SmartFlex» im Berichtsjahr bei. Das Kollektivlebengeschäft konnte ebenfalls dank höherer Einmalprämien um 0,7% zulegen.

Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Mio. CHF	2025	2024	Veränderung
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-2 733	-2 671	-62
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	16	14	2
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	454	688	-234
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	14	18	-4
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	120	40	80
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-2 130	-1 912	-218

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle nahmen um CHF 218 Mio. zu.

Die Zahlungen für Versicherungsfälle brutto blieben mit CHF 2'733 Mio. annähernd auf dem Niveau des Vorjahres. In der Einzel- und anteilgebundenen Lebensversicherung nahmen die Zahlungen um CHF 21 Mio. zu. Der Hauptgrund sind im Vorjahresvergleich höhere Rückkäufe. Im Kollektivleben stieg der Betrag um CHF 41 Mio., was auf eine Zunahme von Vertragsauflösungen sowie höhere Rentenleistungen bei Invaliditätsfällen zurückzuführen ist. Diese wurden zum Teil durch niedrigere Altersrenten ausgeglichen, deren Bestand sich im Run-off befindet.

Auch im Jahr 2025 reduzierten sich die versicherungstechnischen Rückstellungen bei der AXA Leben AG weiter. Im Kollektivleben ist der Rückgang auf den abnehmenden Bestand des Rentnerportfolios zurückzuführen. Im Einzelleben ergibt sich die Abnahme der versicherungstechnischen Rückstellungen hauptsächlich durch die sinkenden Bestände an traditionellen Kapital- und Rentenprodukten. Die Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen fiel netto um CHF 238 Mio. tiefer aus als im Vorjahr. Der Hauptgrund hierfür liegt im Anstieg des Deckungskapitals im Einzellebengeschäft, welches insbesondere bei den «SmartFlex»-Produkten deutlich zunahm.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung reduzierten sich im vergangenen Jahr insgesamt um CHF 120 Mio. Dies ist grösstenteils auf den Ablauf des Bestands zurückzuführen, der teilweise durch eine positive Marktperformance kompensiert wurde. Die gleichen Gründe lagen der Abnahme von CHF 40 Mio. im Vorjahr zugrunde.

Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen

Mio. CHF	2025	2024	Veränderung
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-513	-388	-126
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand	6	6	1
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-507	-382	-125

Der Abschluss- und Verwaltungsaufwand beträgt CHF 507 Mio. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist auf das erfolgreiche Volumenwachstum sowie höhere Abschreibungen auf aktivierten Abschlusskosten zurückzuführen.

Finanzielles Ergebnis

Erträge aus Kapitalanlagen

Mio. CHF	2025	2024	Veränderung
Immobilien	195	176	19
Beteiligungen	0	0	0
Festverzinsliche Wertpapiere	319	374	-55
Darlehen	25	30	-5
Hypotheken	112	98	14
Aktien	92	85	7
Übrige Kapitalanlagen	284	620	-335
Derivative Finanzinstrumente	895	570	325
Erträge aus Kapitalanlagen	1 922	1 953	-31

Aufwendungen für Kapitalanlagen

Mio. CHF	2025	2024	Veränderung
Immobilien	-20	-39	20
Beteiligungen	0	0	0
Festverzinsliche Wertpapiere	-17	-75	58
Darlehen	0	-10	10
Hypotheken	-1	-131	131
Aktien	-64	-51	-13
Übrige Kapitalanlagen	-472	-148	-325
Derivative Finanzinstrumente	-570	-818	248
Total	-1 143	-1 272	129
Vermögensverwaltungskosten	-67	-69	2
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-1 210	-1 341	131

Erfolg aus Kapitalanlagen

Mio. CHF	2025	2024	Veränderung
Immobilien	175	137	38
Beteiligungen	0	0	0
Festverzinsliche Wertpapiere	302	299	3
Darlehen	25	19	5
Hypotheken	111	-34	144
Aktien	29	34	-5
Übrige Kapitalanlagen	-188	472	-660
Derivative Finanzinstrumente	325	-248	573
Total	779	681	98
Vermögensverwaltungskosten	-67	-69	2
Kapitalanlagenergebnis	712	612	100

Das Kapitalanlagenergebnis erhöhte sich um CHF 100 Mio. auf CHF 712 Mio.

Positiv entwickelte sich im vergangenen Jahr das Ergebnis bei den derivativen Finanzinstrumenten (CHF +573 Mio.) aufgrund höherer Zuschreibungen und realisierter Gewinne, sowie tieferer Abschreibungen. Bei den Hypotheken (CHF +144 Mio.) und den Immobilien (CHF +38 Mio.) erhöhten sich die Zuschreibungen, während die Abschreibungen sanken.

Bei den übrigen Kapitalanlagen ging das Ergebnis um CHF 660 Mio. zurück, wozu hauptsächlich höhere Abschreibungen, geringere Zuschreibungen und geringere Ausschüttungen beitrugen.

Bei den festverzinslichen Wertpapieren (CHF +3 Mio.), den Darlehen (CHF +5 Mio.) und den Aktien (CHF -5 Mio.) entwickelte sich das Ergebnis weitestgehend stabil. Auch bei den Vermögensverwaltungskosten (CHF +2 Mio.) kam es zu keinen nennenswerten Veränderungen.

Erfolg L Solo

Mio. CHF	Total		Schweizer Geschäft		Auslandgeschäft	
	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
Bruttoprämie	2 017	2 274	1 995	2 249	23	24
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-29	-38	-29	-38	0	0
Prämie für eigene Rechnung	1 988	2 235	1 965	2 211	23	24
Veränderung der Prämienüberträge	17	16	17	16	0	0
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0	0	0	0	0	0
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	2 005	2 251	1 982	2 227	23	24
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	0	13	0	13	0	0
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	2 005	2 265	1 982	2 240	23	24
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-2 671	-2 733	-2 639	-2 708	-32	-25
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	14	16	14	16	0	0
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	688	454	677	460	11	-5
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	18	14	18	14	0	0
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	40	120	40	119	0	0
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-1 912	-2 130	-1 891	-2 100	-21	-30
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-388	-513	-385	-511	-3	-3
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand	6	6	6	6	0	0
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-382	-507	-379	-505	-3	-3
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-14	-6	-14	-6	0	0
Erträge aus Kapitalanlagen	1 953	1 922	1 950	1 920	3	2
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-1 341	-1 210	-1 341	-1 210	0	0
Kapitalanlagenergebnis	612	712	609	710	3	2
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	92	-1	92	-1	0	0
Sonstige finanzielle Erträge	3	0	3	0	0	0
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-33	-6	-33	-6	0	0
Operatives Ergebnis	371	327	369	333	2	-6
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	0	0				
Sonstige Erträge	9	12				
Sonstige Aufwendungen	-8	-12				
Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	0	0				
Gewinn / Verlust vor Steuern	371	327				
Direkte Steuern	-94	-41				
Gewinn / Verlust	277	286				

C. Corporate Governance und Risikomanagement

Informationen zur Zusammensetzung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Verwaltungsrat per 31. Dezember 2025

Name	Geburtsjahr	Nationalität	Stellung	Amtsperiode bis
Antimo Perretta ¹	1962	Schweiz/Italien	Präsident	GV 2027
Hans Lauber ^{2,3}	1962	Schweiz	Vizepräsident	GV 2028
Wanda Eriksen-Grundbacher ²	1967	Schweiz/USA	Mitglied	GV 2027
Claudio Gienal ^{2,3}	1974	Schweiz	Mitglied	GV 2027
Patrick Lemoine ³	1958	Frankreich	Mitglied	GV 2026
Ruth Metzler-Arnold ^{2,3}	1964	Schweiz	Mitglied	GV 2027
Daniel Schmutz ³	1966	Schweiz	Mitglied	GV 2028
Patrick Warnking ³	1967	Schweiz/Deutschland	Mitglied	GV 2027
Julia Ender Amacker			Sekretärin (Nichtmitglied)	

¹ Mitglied des Nomination & Compensation Committee, Vorsitz A. Perretta

² Mitglied des Audit Committee, Vorsitz W. Eriksen-Grundbacher

³ Mitglied des Risk Committee, Vorsitz H. Lauber

In der Berichtsperiode fanden folgende Veränderungen statt:

- Austritt von Marie-Louise El-Habre aus dem Verwaltungsrat und dem Audit Committee
- Austritt von Max E. Katz aus dem Verwaltungsrat und dem Risk Committee
- Wahl von Daniel Schmutz als Mitglied des Verwaltungsrats und Mitglied des Risk Committee
- Wahl von Claudio Gienal als Mitglied des Audit Committee
- Wahl von Hans Lauber als Vizepräsident des Verwaltungsrats

CEO und Geschäftsleitung per 31. Dezember 2025

Name	Geburtsjahr	Nationalität	Stellung
Fabrizio Petrillo	1969	Schweiz/Italien	Chief Executive Officer
Kathrin Braunwarth	1980	Deutschland	Leiterin Data, Technology & Innovation (DTI)
Patric Deflorin	1971	Schweiz	Leiter Distribution
Niklas Elser	1982	Schweiz/Deutschland	Leiter Vorsorge
Daniela Fischer	1976	Deutschland	Leiterin Human Responsibility
Dominique Kasper	1971	Schweiz	Leiter Property & Casualty
Markus Keller	1968	Schweiz	Leiter Customer Operations
Andreea Prange	1978	Schweiz/ Deutschland/Rumänien	Leiterin Customer Experience & Strategy
Volker Reinthaler	1976	Schweiz/Deutschland	Chief Financial Officer
Monika Wieneke	1980	Deutschland	Chief Risk Officer

In der Berichtsperiode fanden folgende Veränderungen statt:

- Rücktritt von Michele Bernasconi als Leiter Distribution
- Ernennung von Patric Deflorin als Leiter Distribution
- Rücktritt von Thomas Gerber als Leiter Vorsorge
- Ernennung von Niklas Elser als Leiter Vorsorge

Risikomanagement

Beschreibung des angewandten Systems, inklusive Risikostrategien, Methoden und Prozesse

Das Risikomanagement der AXA Leben AG basiert auf einem dreistufigen Ansatz. Die erste Stufe stützt sich auf die Risikoverantwortlichen in den einzelnen Unternehmensbereichen. Die zweite und die dritte Stufe werden von zentralisierten, spezialisierten Risikomanagement- und Assurance-Funktionen wahrgenommen. Die lokale Risikopolitik legt die umfassenden Aktivitäten dar und definiert für die drei Stufen die zahlreichen Risikobewertungs- und Risikomanagement-Prozesse sowie die Governance-Strukturen. Dies bezieht sich auf quantifizierbare Risiken (wie Versicherungs-, Markt- oder Kreditrisiken) und andere Risikokategorien.

Die AXA Leben AG verfolgt als ihre obersten Risikomanagement-Ziele den Schutz ihrer Finanzstärke und Reputation sowie die Wahrung der Interessen der Versicherten und Aktionäre. In diesem Zusammenhang ist die Compliance mit den Kapitalanforderungen aus dem SST von besonderer Bedeutung. Der SST, der in die Überlegungen zum Risikoappetit eingebettet ist, wird mit einem Standardmodell durchgeführt.

Beschreibung der Funktionen Risikomanagement, Interne Revision und Compliance sowie deren Implementierung im Versicherungsunternehmen

Die Funktion Risikomanagement – im Abgleich mit den Risikoverantwortlichen in den Unternehmensbereichen und den Assurance-Funktionen – basiert in diesem Zusammenspiel im Wesentlichen auf fünf Säulen, die durch eine starke Risikokultur ergänzt werden:

- **Unabhängigkeit und Vollständigkeit:** Der Chief Risk Officer (CRO) ist direkt dem Chief Executive Officer (CEO) unterstellt und Mitglied der Geschäftsleitung. Um seine Unabhängigkeit zu wahren, ist der CRO nicht direkt in die operativen Geschäftsprozesse involviert. Im Weiteren sind auf den verschiedenen Unternehmensstufen zahlreiche Gremien mit Bezug zum Risikomanagement etabliert, bei denen der CRO den Vorsitz innehat oder stimmberechtigtes Mitglied ist. Der CRO und die ihm unterstellte Organisationseinheit entwickeln, koordinieren und überwachen gemeinsam mit anderen Funktionen entsprechende Aktivitäten zur Sicherstellung eines vollständigen und konsistenten Rahmenwerks zum Risikomanagement.
- **Risikoappetit:** Der Verwaltungsrat hat in Rahmenwerken Limiten für den Risikoappetit und lokale Indikatoren festgelegt. Der CRO versorgt die relevanten Gremien jeweils mit den aktuellen Informationen zum Status der Indikatoren, um daraus allfällige Massnahmen ableiten und umsetzen zu können.
- **Zweitmeinung zu relevanten Geschäftsentscheidungen:** Der CRO stellt systematisch sicher, dass eine unabhängige Zweitmeinung aus Risikosicht in relevante Entscheidungen, beispielsweise zu neuen Produkten und Produktpassungen, zu versicherungstechnischen Rückstellungen, neuen Anlageentscheidungen oder zu Rückversicherungs-lösungen einfließt.
- **Robuste und konsistente Modelle:** Der CRO stellt sicher, dass entsprechende Kapital- und Solvenzmodelle robust und konsistent ausgestaltet sind, um Risikoexpositionen zweckmässig messen und daraus die notwendigen Massnahmen ableiten zu können.
- **Proaktives Risikomanagement:** Die Funktion Risikomanagement bringt als Business-Partner zeitnah Risikomanagement-Wissen ein, um eine profitable und nachhaltige Geschäftsentwicklung zu unterstützen und führt den Own Risk and Solvency Assessment (ORSA) Prozess durch.

Der Leiter des Compliance Office ist direkt dem Head Legal & Compliance unterstellt. Er berichtet mindestens einmal jährlich an den Gesamtverwaltungsrat und ist Mitglied im Audit and Risk Management Committee auf Stufe Geschäftsleitung und im Operational Risk & Assurance Committee.

Das Compliance Office operiert im Einklang mit den obigen Ausführungen zum Risikomanagement. In diesem Sinne schafft das Compliance Office normative Compliance-Grundlagen auf operativer Stufe und unterstützt die Risikoverantwortlichen in den Unternehmensbereichen beratend.

Der Leiter der Internen Revision ist zur Wahrung der Unabhängigkeit direkt dem Vorsitzenden des Audit Committee auf Stufe Verwaltungsrat unterstellt. Er ist nicht stimmberechtigtes Mitglied in diversen Gremien mit Bezug zum Risikomanagement.

Im Kontext des Risikomanagements kommt die Rolle der Internen Revision insbesondere in zwei Ausprägungen zum Ausdruck:

- Die Interne Revision erbringt für den Verwaltungsrat, das Audit Committee und das Management unabhängige Assurance-Dienstleistungen. Der Fokus liegt dabei vor allem auf Wirksamkeitsprüfungen der von der Geschäftsleitung umgesetzten Governance-, Risikomanagement- und Kontrollprozesse.
- Die Interne Revision berät und unterstützt das Management bezüglich Governance, Risiken und Kontrollen.

Wesentliche Änderungen im Risikomanagement während der Berichtsperiode

In der Berichtsperiode gab es im Risikomanagement keine wesentlichen Änderungen.

Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem der AXA Leben AG umfasst die unternehmensintern vorgegebenen, durchgeführten und dokumentierten Vorgehensweisen, Methoden und Instrumente, die für die Zielkategorien finanzielle Berichterstattung, Operations und Compliance dazu dienen, Risiken zu erkennen und zu bewerten, für als wesentlich erachtete Risiken Kontrollen zu definieren und diese Kontrollen durchzuführen.

Die Verantwortung für die operative Umsetzung des vom Verwaltungsrat definierten internen Kontrollsystems ist dem Risikomanagement zugeordnet.

D. Risikoprofil

Die AXA Leben AG ist vielfältigen Risiken ausgesetzt. Dazu gehören Markt-, Kredit-, Versicherungs- und operationelle Risiken, aber auch Konzentrationsrisiken, Klimarisiken sowie weitere wesentliche Risiken. Die drei grössten Risiken gemessen an ihrem Beitrag zum Gesamtrisikoprofil sind:

- das Marktrisiko, insbesondere das Zinsrisiko aus der Laufzeitinkongruenz von Aktiven und Passiven, das Risiko aus Erhöhung von Credit Spreads sowie das Risiko aus Wertverlusten von Aktien, Immobilien und Private Equity
- die versicherungstechnischen Risiken, die durch Abweichungen von den erwarteten biometrischen Annahmen und der Optionsausübung durch die Versicherungsnehmer entstehen
- das Kreditrisiko, das aufgrund eines definitiven Ausfalls einer Drittpartei oder des Risikos grösserer potenzieller Verluste aufgrund der Veränderung ihres Ratings entsteht

Marktrisiko

Ein grundlegender Bestandteil des Versicherungsgeschäfts ist es, die einbezahlten Prämien in eine Vielzahl von Kapitalanlagen zu investieren. Daher hält die AXA Leben AG viele unterschiedliche Finanzinstrumente in der Bilanz. Da der Wert des Kapitalanlageportfolios von möglichen Veränderungen auf den Finanzmärkten abhängt, ist die Bilanz der AXA Leben AG den entsprechenden Marktrisiken ausgesetzt.

Um diese Risiken zu kontrollieren und zu vermindern, werden verschiedene Instrumente des Risikomanagements verwendet, so etwa:

- Das Asset-Liability-Management, was bedeutet, dass eine optimale Kapitalanlagenstruktur unter Berücksichtigung der Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten definiert wird, um die Risiken auf ein gewünschtes Mass zu reduzieren.
- Ein disziplinierter und klar strukturierter Anlageentscheidungsprozess, der für Anlagen mit besonders hoher Komplexität eine vertiefte Analyse durch Anlagespezialisten erfordert. Ebenfalls wird eine Zweitmeinung der Risikomanagement-Spezialisten einverlangt. Dieses Vorgehen stellt in umfassender Weise die Optimierung des Risiko-Ertrags-Verhältnisses sicher.
- Ein internes Limitensystem und strategische Ziel-Asset-Allokationen gemäss dem Risikoappetit der AXA Leben AG.
- Die Absicherung von Finanzrisiken – insbesondere Fremdwährungsrisiken – mittels Derivaten.
- Eine stetige Überwachung der Marktrisiken mit Blick auf die Solvenz der AXA Leben AG.

Das Marktrisiko der AXA Leben AG unterteilt sich in die folgenden Unterkategorien:

- Zinsrisiko
- Credit Spread-Risiko
- Währungsrisiko
- Aktienrisiko
- Immobilienrisiko
- Hedge Fund-Risiko
- Private Equity-Risiko
- Volatilitätsrisiko

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko entsteht dadurch, dass die Fristigkeit der Versicherungsleistungen nicht kongruent mit jener der Kapitalanlagen ist. Somit wirken sich Änderungen der Zinsen unterschiedlich auf die erwarteten Verbindlichkeiten beziehungsweise den Wert der Kapitalanlagen aus. Langfristig birgt dies ein Verlustpotenzial, da der Wert der Kapitalanlagen beispielsweise durch einen Zinsanstieg vermindert wird, während sich die totalen Kosten der Verbindlichkeiten aufgrund dieser Inkongruenz nicht im selben Ausmass reduzieren. Im Weiteren beinhaltet das Zinsrisiko die unterschiedlichen Bewegungen zwischen den Anlagen in CHF und in den Fremdwährungen.

Ein wesentlicher Punkt des Asset-Liability-Managements ist es, diesen Zusammenhang von Anlagestrategie und Kundenverpflichtungen angemessen abzubilden und laufend zu optimieren.

Credit Spread-Risiko

Das Credit Spread-Risiko bezeichnet das Risiko, dass die Credit Spreads als Folge einer erhöhten erwarteten Ausfallwahrscheinlichkeit ansteigen und sich deshalb der Marktwert der festverzinslichen Kapitalanlagen reduziert.

Entsprechend der Sicherheitsmaxime der AXA Leben AG fliesst ein Grossteil der Gelder in festverzinsliche Anlagen. Anleihen hoher Qualität von staatlichen Schuldern sowie Unternehmen und Hypotheken, für die es eine strenge Vergabepolitik gibt, bilden dabei den Hauptteil des Portfolios.

Währungsrisiko

Das Währungsrisiko entsteht durch die Anlagen in Fremdwährungen, die aufgrund der Zinssituation sowie der limitierten Anlagemöglichkeiten in der Schweiz getätigt werden. Es wird auf Grundlage des Limitensystems für offene Fremdwährungspositionen überwacht und gesteuert. Zur Absicherung gegen Währungsrisiken dienen derivative Finanzinstrumente. Der grösste Teil des Fremdwährungs-Exposures ist abgesichert.

Aktienrisiko

Die Aktienanlagen dienen der Portfoliodiversifikation und Renditeoptimierung. Die entsprechenden Risiken werden durch Vorgaben für die strategische Anlageallokation sowie Anlagelimiten überwacht und gesteuert.

Immobilienrisiko

Immobilien stellen eine attraktive Beimischung zum Anlageportfolio dar, da sie eine gute Diversifikation zu anderen Risiken und langfristig stabile Cashflows aufweisen. Auch das Immobilienportfolio selbst ist geografisch und nach Geschäfts- und Wohnimmobilien gut diversifiziert.

Private Equity- und Hedge Fund-Risiko

Private Equity- und Hedge Fund-Anlagen dienen der Portfoliodiversifikation und Renditeoptimierung. Sämtliche Investitionsmöglichkeiten im alternativen Spektrum werden vorab genau geprüft und durchlaufen einen strengen Selektionsprozess. Die entsprechenden Risiken werden durch Vorgaben für die strategische Anlageallokation sowie Anlagelimiten überwacht und gesteuert.

Volatilitätsrisiko

Volatilitätsrisiken ergeben sich aus derivativen Instrumenten. Derivative Instrumente werden verwendet, um die Risiken aus dem Exposure gegenüber Wechselkursen, Zinssätzen, Aktien und Gegenparteien zu steuern. Zu den für das Volatilitätsrisiko relevanten Instrumenten zählen hierbei Index-Optionsstrukturen in Aktienmärkten, Swaptions zur Steuerung des Zinsrisikos sowie Devisenoptionen zur Steuerung des Währungsrisikos. Ausserdem tragen Anleihen mit eingebetteten Kündigungs- oder Tauschoptionen zum Volatilitätsrisiko bei.

Versicherungsrisiko

Das Versicherungsrisiko beschreibt das Risiko, dass die Leistungszahlungen an den Versicherungsnehmer höher ausfallen als erwartet. Für die Festlegung der Prämien und Reserven werden aktuarielle Annahmen verwendet, die auf Basis der Mittel der historischen Beobachtungen bestimmt werden. Eine Abweichung der realisierten Werte von diesen aktuariellen Annahmen kann für den Versicherer zu einem Verlust oder aber einem Gewinn führen. Für das Versicherungsrisiko wird das Verlustpotenzial bestimmt.

Das Versicherungsrisiko der AXA Leben AG wird in folgende Unterkategorien unterteilt:

- Biometrische Risiken
 - Sterblichkeitsrisiko
 - Langlebigkeitsrisiko
 - Invaliditätsrisiko
 - Reaktivierungsrisiko
- Versicherungsnehmeroptionsrisiko
- Kostenrisiko

Biometrische Risiken

Biometrische Risiken entstehen durch die Abweichung der tatsächlichen von den erwarteten Leistungszahlungen. Eine solche Abweichung entsteht durch längerfristige Unterschiede der aktuariellen Annahmen von der Realität. Diese Annahmen basieren auf historischen Beobachtungen und können unter Umständen die zukünftige Entwicklung nicht korrekt vorhersagen und so zu Gewinnen oder Verlusten für den Versicherer führen.

Alle verwendeten Annahmen werden in regelmässigen Abständen überprüft und gegebenenfalls angepasst, was das biometrische Risiko teilweise abschwächt.

Die biometrischen Risiken werden bestimmt, indem die jeweiligen Annahmen um einen vorgegebenen Faktor ausgelenkt werden und der daraus entstehende Einfluss auf das risikotragende Kapital bestimmt wird. Ist der Einfluss negativ, so wird er als Risiko bezeichnet. Positive Einflüsse werden nicht berücksichtigt.

Versicherungsnehmeroptionsrisiko

Versicherungsnehmeroptionsrisiken entstehen durch die Abweichung des Entscheidungsverhaltens des Versicherungsnehmers von den ursprünglich getroffenen Annahmen. Die wichtigste Option, über die ein Versicherungsnehmer entscheiden kann, ist die Stornooption im Einzelleben.

Wie für die biometrischen Risiken werden dabei Annahmen basierend auf historischen Beobachtungen abgeleitet und es wird rationales Verhalten der Versicherungsnehmer vorausgesetzt. Weicht das tatsächliche Verhalten des Versicherungsnehmers von diesen Annahmen ab, so kann ein Gewinn oder ein Verlust entstehen.

Analog zu den biometrischen Risiken wird das Optionsrisiko durch Auslenkung der jeweiligen Annahmen um einen vorgegebenen Faktor und den daraus resultierenden Einfluss auf das risikotragende Kapital bestimmt. Dabei werden die Annahmen so ausgelenkt, dass ein Verlust für die Versicherungsgesellschaft entsteht, während positive Einflüsse nicht berücksichtigt werden.

Kostenrisiko

Das Kostenrisiko bezeichnet das Risiko, dass die tatsächlichen Kosten diejenigen übersteigen, die bei der Festlegung der Prämie angenommen wurden. Jede Veränderung gegenüber den ursprünglichen Annahmen führt direkt zu einem Gewinn oder Verlust für den Versicherer.

Das Kostenrisiko wird als die Veränderung des risikotragenden Kapitals im Falle einer Erhöhung der Kosten um einen vorgegebenen Faktor bestimmt. Hierbei wird zwischen dem Kostenrisiko aus dem Kollektivgeschäft und dem Kostenrisiko aus dem übrigen Geschäft unterschieden.

Kreditrisiko

Die AXA Leben AG trägt Kredit- bzw. Ausfallrisiken, die darin bestehen, dass von einer Gegenpartei ausstehende Beträge bei Fälligkeit nicht entsprechend den im Voraus festgelegten Konditionen beglichen werden können. Dies kann dadurch bedingt sein, dass die Gegenpartei insolvent wird oder dass sie in ihrer Kreditwürdigkeit herabgestuft wird. Letzteres reduziert den Marktwert ihrer ausstehenden Verbindlichkeiten und führt zu einem entsprechenden Verlust.

Das Risiko stammt überwiegend aus dem Anlageportfolio und zu einem kleineren Teil aus Forderungen gegenüber Rückversicherern oder Versicherungsnehmern und -vermittlern. Durch Diversifikation und entsprechende Limiten wird dieses Risiko begrenzt.

Konzentrationsrisiko

Die AXA Leben AG hält Forderungen aus internen Darlehen gegenüber der AXA S.A., der Holdinggesellschaft der AXA Gruppe. Diese Konzentrationsrisiken sind im Kreditmodell berücksichtigt. Zusätzlich sind sie im Zielkapital über ein separates Konzentrationsszenario abgedeckt.

Operationelles Risiko

Operationelle Risiken betreffen Verluste, die aus unzureichenden oder fehlgeschlagenen internen Betriebsabläufen, Fehlern von Mitarbeitern oder Systemen oder externen Ereignissen resultieren. Zu den operationellen Risiken zählen auch Risiken der Nichteinhaltung von regulatorischen (z.B. Gesetze, FINMA-Rundschreiben) und internen Vorgaben (z.B. Weisungen). Im Rahmen der Durchführung des SST wird in Übereinstimmung mit den lokalen Solvenzvorschriften kein gesondertes Zielkapital für operationelle Risiken gehalten.

Die AXA Gruppe hat zur Identifizierung, Quantifizierung und Überwachung der operationellen Risiken gruppenweite Vorgaben und Richtlinien definiert. Die AXA Leben AG berücksichtigt operationelle Risiken im Rahmen der Berichterstattung gemäss Solvency-II-Richtlinien der Europäischen Union ebenfalls im Zielkapital und überwacht und steuert diese in den jeweiligen Geschäftsprozessen.

Weitere wesentliche Risiken

Es gibt eine Reihe von weiteren Risiken, denen die AXA Leben AG ausgesetzt ist und für die kein explizites Kapital gehalten wird. Dazu gehören das regulatorische Risiko, das strategische Risiko, das Reputationsrisiko, Emerging Risks (aufkommende Risiken) sowie das Liquiditätsrisiko. Auch für diese Risiken gibt es Prozesse zur Steuerung und Überwachung.

Regulatorisches Risiko

Das Management der regulatorischen Risiken umfasst die Überwachung von gesetzlichen und regulatorischen Entwicklungen. Solche regulatorischen Risiken können unter anderem im Rahmen des jährlichen Emerging Risk Prozesses identifiziert und bewertet werden. Das Audit and Risk Management Committee, die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat werden über Risiken im Zusammenhang mit regulatorischen Veränderungen auf dem Laufenden gehalten.

Die AXA Leben AG beteiligt sich regelmässig an Konsultations- und Vernehmlassungsprozessen in Bezug auf ausgewählte geplante Gesetzgebungsprojekte, um sich für nachhaltige Lösungen im Rahmen einer liberalen Marktordnung einzusetzen. Sie pflegt einen offenen und konstruktiven Dialog mit der schweizerischen Finanzmarktaufsicht (FINMA).

Die AXA Leben AG hat eine Fachstelle für Aufsichtsrecht innerhalb von Legal & Compliance eingerichtet. Das Ziel dieser Fachstelle ist es sicherzustellen, dass das Unternehmen alle regulatorischen Anforderungen erfüllt.

Strategisches Risiko

Strategische Risikobewertung und -minderung werden auf zwei Ebenen bei der AXA Leben AG durchgeführt:

- **1st line of defense:** Diese überwacht ständig die jeweiligen Märkte und trifft strategische und taktische Massnahmen, um identifizierte Risiken zu minimieren.
- **2nd line of defense:** Das Risikomanagement sorgt für eine Zweitmeinung, um eine unabhängige Risikobewertung zu gewährleisten. Eine enge Zusammenarbeit mit anderen hierfür relevanten Funktionen, wie Controlling und Strategie, ist gewährleistet.

Jährlich führt die AXA Leben AG eine strategische Planung durch, einschliesslich der Berücksichtigung von strategischen Risiken. Quantitative und qualitative Elemente der Unternehmensziele werden in regelmässigen Abständen überwacht. Die wichtigsten strategischen Risiken und entsprechende Minderungsmassnahmen für die AXA Leben AG werden durch mögliche regulatorische Änderungen und Veränderungen im Marktumfeld verursacht. Letzteres bezieht sich unter anderem auf das niedrige Zinsumfeld oder das sich ändernde Kunden- oder Marktverhalten von Mitbewerbern.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko ist das Risiko, dass ein Ereignis oder eine Situation negativen Einfluss auf die Unternehmenswahrnehmung der verschiedenen Anspruchsgruppen hat. Wenn die Erwartungen der Anspruchsgruppen und das Handeln des Unternehmens nicht kongruent sind, kann es zu einer Rufschädigung kommen.

Es wurde eine Reihe von Massnahmen ergriffen und Richtlinien erlassen, um die Wahrscheinlichkeit und/oder die zu erwartenden Folgen latenter Reputationsrisiken zu reduzieren.

Emerging Risks (Aufkommende Risiken)

Emerging Risks sind Risiken, die neuartig sind oder Risiken, die bereits existieren und sich ständig weiterentwickeln. Charakteristisch für Emerging Risks ist ein hohes Mass an Unsicherheit in Bezug auf Auswirkungen und Wahrscheinlichkeit des Eintretens. Es ist auch möglich, dass sich einige von ihnen nie materialisieren.

Da diese Risiken oft noch nicht eingetreten sind, gibt es keine ausreichenden Grunddaten, die dazu beitragen, die Frequenz und die Schwere eines bestimmten Risikos genauer zu beurteilen.

Die AXA Leben AG lehnt sich bei der Identifizierung, Bewertung und Steuerung an das von der AXA Gruppe vorgegebene Emerging Risk Management Framework.

Die AXA Leben AG führt regelmässig Emerging-Risk-Analysen mit einer Vielzahl von Experten durch, um mögliche Risiken zu identifizieren und die grössten Einflüsse auf die Gesellschaft und das Unternehmen abzuschätzen und dann zu priorisieren. Ziel dieser Analysen ist, allfällig relevante Massnahmen auf verschiedenen Ebenen der Organisation zu entwerfen.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko entsteht aus der Unsicherheit in Bezug auf künftige Zahlungsströme. Es ist definiert als das Risiko, dass das Unternehmen seinen derzeitigen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur unter nachteilig geänderten Bedingungen nachkommen kann. Das Liquiditätsrisiko ergibt sich insbesondere aus Inkongruenzen zwischen der Fälligkeit von Auszahlungen aus Anlagetätigkeit und den erforderlichen Zahlungen aus eingegangenen Verbindlichkeiten.

Die AXA Leben AG hat ein Liquiditäts-Framework erstellt, um sicherzustellen, dass sie allen Verpflichtungen unter aktuellen, aber auch unter gestressten Marktbedingungen nachkommen kann.

Klimarisiken

Klimarisiken stehen im Zusammenhang mit den negativen Auswirkungen des Klimawandels. Sie können weiter unterteilt werden in physische Risiken, transitorische Risiken sowie Haftungsrisiken. Klimarisiken stellen Risikotreiber für Risiken in den angestammten Risikokategorien dar.

Governance

Einbettung in die Gruppen-Governance

Die AXA Schweiz ist eingebettet in die Governance der AXA Gruppe, welche für die Entwicklung und Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie ein dediziertes Governance-Framework eingeführt hat.

In diesem Zusammenhang spielen der Verwaltungsrat der AXA Gruppe und dessen Ausschüsse eine wichtige Rolle bei der Prüfung von Nachhaltigkeitsthemen, einschliesslich der Nachhaltigkeitsstrategie und der Offenlegungen der Gruppe.

- Das Compensation, Governance & Sustainability Committee auf Gruppenstufe prüft mindestens einmal jährlich die Nachhaltigkeitsstrategie der Gruppe sowie die wesentlichen öffentlich bekannt gegebenen Nachhaltigkeitsverpflichtungen und erstattet dem Verwaltungsrat darüber Bericht. Es bewertet die Einheitlichkeit der Nachhaltigkeitsberichterstattung mit der Nachhaltigkeitsstrategie und den Stand ihrer Umsetzung im Rahmen einer gemeinsam mit dem Group Audit Committee erstellten Empfehlung an den Verwaltungsrat.
- Das Group Audit Committee überwacht den Prozess der Aufbereitung nachhaltigkeitsrelevanter Informationen. Es prüft die nachhaltigkeitsrelevante Berichterstattung, die gemäss den geltenden Vorschriften der Genehmigung durch den Verwaltungsrat bedarf. Weiter bewertet es nachhaltigkeitsrelevante Informationen in der Berichterstattung und die darin enthaltenen Finanzinformationen und gibt dem Verwaltungsrat eine Empfehlung zu dieser Berichterstattung ab.
- Das Finance & Risk Committee auf Gruppenstufe überprüft die Anlagepolitik in Bezug auf Responsible Investments, deren Auswirkungen auf das Anlageportfolio und den Anlageplan der Gruppe.

Auf Ebene der Geschäftsleitung überwacht das Management Committee auf Gruppenstufe konzernweit wesentliche nachhaltigkeitsbezogene Initiativen. Das Management Committee wird durch das Role in Society Steering Committee (RISSC) unterstützt. Dieses Gremium entwickelt und beaufsichtigt die operative Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie der Gruppe, prüft wesentliche Nachhaltigkeitsfragen und überwacht die wesentlichen nachhaltigkeitsbezogenen Initiativen in der Gruppe. Das RISSC tagt monatlich und wird vom Group Chief Underwriting and Pricing Officer, Group Chief Investment Officer und Group Chief Communication, Brand and Sustainability Officer gemeinsam geleitet. Das RISSC erstattet dem Management Committee der Gruppe regelmässig Bericht über wichtige nachhaltigkeitsbezogene Entscheidungen und erlässt bindende Leitlinien. Weitere Einzelheiten finden sich im Geschäftsbericht, dem «Universal Registration Document» 2025, der AXA Gruppe.

Darüber hinaus ist das Audit Risk and Compliance Committee (ARCC) mit der Prüfung aller wesentlichen Audit-, Risk- und Compliance-Themen beauftragt, mit denen die Gruppe konfrontiert ist. Risk-Themen beinhalten unter anderem nachhaltigkeitsbezogene Risiken. Das ARCC überprüft auch die obligatorische Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Das ARCC informiert das Management Committee regelmässig über wesentliche Themen.

Lokale Governance

Die Geschäftsleitung der AXA Schweiz hat 2021 als Teil der Geschäftsstrategie eine Klimastrategie bis 2025 verabschiedet. Die Ziele dieser Klimastrategie werden ab 2026 weiterhin im Rahmen der Geschäftsstrategie verfolgt.

Die Umsetzung der Massnahmen erfolgt direkt in den Geschäftsbereichen bspw. im Asset Management sowie in der Produktentwicklung. Identifikation und Wesentlichkeitsbeurteilung von Klimarisiken erfolgen jährlich im Rahmen eines Bottom-Up Risk Assessments, in welchem die Geschäftsleitung der AXA Schweiz involviert ist. Die Abnahme

der daraus resultierenden Berichterstattung über die Selbstbeurteilung der Risiko- und Solvenzsituation (ORSA³) erfolgt im Audit and Risk Management Committee (ARMC) auf Geschäftsleitungsstufe, im Risk Committee (RC) auf Verwaltungsratsstufe und im Verwaltungsrat insgesamt.

Die Umsetzung von daraus abgeleiteten Massnahmen ist in der Verantwortung der jeweiligen Geschäftsbereiche. Fortschritte werden ebenso in den Geschäftsbereichen überwacht und kommen in periodischen Berichterstattungen an die Geschäftsleitung zum Ausdruck.

Klimabezogene strategische Aspekte

Aufgrund des potenziell hohen Einflusses des Klimawandels auf die AXA Schweiz haben Massnahmen dagegen eine hohe Priorität. Deshalb begegnet die AXA Schweiz den Herausforderungen des Klimawandels in ihren Rollen als Versicherer, Investorin, Unternehmen und als Teil der Gesellschaft.

Folgende Punkte stehen bei der Umsetzung im Vordergrund:

- Als Versicherer unterstützt die AXA Schweiz durch ihre Risikoexpertise sowie durch ihre innovativen Produkte und Dienstleistungen ihre Kunden, CO₂ zu reduzieren und sich an ein verändertes Klima anzupassen. So bietet die AXA Schweiz beispielsweise ein spezifisches Versicherungsangebot, welches entsprechende Deckungsbausteine, bspw. für die Batterie eines Elektrofahrzeugs oder eine Wallbox, beinhaltet.
- Als Investorin ist sie bestrebt, die CO₂-Intensität ihrer Investitionen zu reduzieren, indem sie unter anderem restriktive Investitionsrichtlinien im Energiesektor umsetzt. Ausserdem trägt die AXA mit Investitionen beispielsweise in Green Bonds oder als nachhaltig zertifizierte Immobilien zur Transformation in eine CO₂-arme Welt bei.
- Als Unternehmen ist sie bestrebt, im eigenen Betrieb die Treibhausgasemissionen, insbesondere ihrer Bürogebäude sowie der Geschäftsreisen, zu reduzieren. Die betriebliche CO₂-Bilanz wird jedes Jahr berechnet und von einer externen Agentur validiert. Zusätzlich bietet die AXA Schweiz mit der «AXA Climate Academy» ihren Mitarbeitenden ein Angebot, um das Wissen zum Thema «Climate Adaptation» zu vertiefen.
- Als Teil der Gesellschaft engagiert sich die AXA Schweiz beispielsweise mit ihrer Freiwilligeninitiative «AXA von Herz zu Herz» für die Umwelt.

Risikomanagement-Prozesse

Es ist notwendig, Klimarisiken laufend zu überwachen, um wesentliche Veränderungen der zugrunde liegenden Trends zu erkennen, deren Ausmass das Versicherungsgeschäftsmodell mittel- und langfristig herausfordern könnte. Im Gruppen-ORSA wie auch im lokalen ORSA erfolgt eine tiefere Analyse dieser Auswirkungen. Diese Beurteilung wird durch die Teilnahme an Stresstests wie jenen der französischen Aufsichtsbehörde ACPR ergänzt.

Der Austausch mit der ACPR oder der lokalen Finanzmarktaufsicht FINMA über klimabezogene Risiken bietet Gelegenheit, die Auswirkungen langfristiger Stressszenarien auf die Rentabilität und Finanzkraft der AXA zu bewerten und ganz allgemein Herausforderungen wie Fragen der Versicherbarkeit und der Widerstandsfähigkeit des Geschäftsmodells von Versicherern zu berücksichtigen.

In den lokalen Risikomanagement-Prozessen der AXA Schweiz spielen die Aktivitäten im Zusammenhang mit Emerging Risks, zu denen auch Klimarisiken zählen können, eine wichtige Rolle. Die Identifikation und Bewertung dieser Risiken erfolgt durch Fachspezialisten aus verschiedenen Bereichen des Unternehmens, die qualitative Bewertungen vornehmen. Die Risiken werden dabei hinsichtlich ihrer Schwere (gering, mittel, hoch) sowie des erwarteten Zeithorizonts ihres Eintretens (0-5 Jahre, 5-10 Jahre, 10-15 Jahre) klassifiziert. Die jährlichen Bewertungen der Fachexperten werden im lokalen Operational Risk & Assurance Committee (ORAC) das vom Chief Risk Officer (CRO) geleitet wird, ausführlich diskutiert und validiert. Validierte top Emerging Risks fliessen in den jährlichen Identifikationsprozess operationeller Risiken ein. Dieses strukturierte Vorgehen gewährleistet eine fundierte und transparente Risikobewertung und -steuerung innerhalb der AXA Schweiz.

³ Own Risk and Solvency Assessment

Klimarisiken werden zudem im Rahmen des jährlichen lokalen ORSA behandelt. Die Risiken werden auf Basis ihrer Auswirkungen mittels qualitativer oder quantitativer Kriterien beurteilt und im ORSA Bericht an die FINMA beschrieben. Ferner kommen die Resultate auch im vorliegenden, vom Verwaltungsrat verabschiedeten Bericht zum Ausdruck.

Risikobeurteilung

Besondere Relevanz haben transitorische Klimarisiken als Risikotreiber von Marktrisiken. Diese Risiken im Anlageportfolio bestehen, sollten Emittenten mit wenig nachhaltigem Geschäftsmodell ökonomisch oder regulatorisch unter Druck geraten. Die Folgen für die AXA Schweiz wären ein Wertverlust der Kapitalanlagen, was den Ertrag und die Solvenz-Kennzahlen beeinträchtigen würde. Stärkere Auswirkungen kann dabei eine abrupt eingeleitete, schnelle Wirtschaftstransition haben. Dieses Umfeld kann zu potenziell stark steigenden Credit Spreads und Wertverlusten von Aktien führen und die AXA Schweiz belasten. Als Massnahmen lassen sich nebst der aktiven Überwachung und Steuerung der Marktrisiken insbesondere die Integration von ESG-Faktoren (Umwelt, Soziales, Unternehmensführung) und CO₂-Intensität in die Anlageprozesse, sowie die Anwendung von Ausschlusslisten für definierte Sektoren und Bereiche aufführen.

Neben diesem Risiko können weitere relevante Klimarisiken genannt werden, wie eine verzögerte Anpassung der AXA Schweiz an Kundenerwartungen und aufkommende regulatorische Anforderungen. Zudem könnte die AXA Schweiz Ziel von Vorwürfen hinsichtlich Greenwashing werden, was zu einer negativen Auswirkung auf die Reputation führen könnte.

Kennzahlen

Die AXA Schweiz berechnet im Rahmen der Aktivitäten der AXA Gruppe verschiedene Kennzahlen, welche erlauben, die Auswirkungen des Klimawandels auf das Risikoprofil des Anlageportfolios einzuschätzen. Des Weiteren verwertet die AXA Schweiz aktuelle Erkenntnisse in der Wissenschaft, um langfristige physische Risiken auf das Versicherungsportfolio zu bewerten.

Die AXA Schweiz erhebt jährlich verschiedene Kennzahlen zur Überwachung ihrer Nachhaltigkeitsziele in ihren Rollen als Investorin, als Versicherung und als Unternehmen. Diese Kennzahlen bilden zusammen den «AXA for Progress Index» und spiegeln den entsprechenden Index der AXA Gruppe wider. Eine positive Entwicklung der Kennzahlen im Einklang mit den strategischen Zielen trägt zur Reduzierung der Risikopositionen von AXA Schweiz bei.

E. Bewertung

Marktkonforme Bewertung der Aktiven

Wert der Aktiven, getrennt nach Anlageklassen (gemäss Aufteilung in den quantitativen Vorlagen)

Marktkonforme Bilanz, Aktiven

Mio. CHF	SST 2025	SST 2026
Immobilien	3 472	3 501
Beteiligungen	511	577
Festverzinsliche Wertpapiere	19 127	18 363
Darlehen	1 935	1 696
Hypotheken	6 546	6 051
Aktien	887	791
Übrige Kapitalanlagen	5 426	5 555
Kollektive Kapitalanlagen	1 260	1 817
Alternative Kapitalanlagen	3 505	3 175
Sonstige Kapitalanlagen	661	564
Total Kapitalanlagen	37 903	36 535
Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	1 355	1 268
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	256	252
Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	0	0
Flüssige Mittel	170	88
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	59	73
Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	59	73
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	65	82
Übrige Forderungen	151	116
Aktive Rechnungsabgrenzungen	166	175
Total übrige Aktiven	2 222	2 055
Total marktkonformer Wert der Aktiven	40 125	38 590

Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen und Methoden

Kapitalanlagen

Der Wert der Kapitalanlagen wird bei handelbaren, liquiden Finanzinstrumenten wie beispielsweise Aktien und festverzinslichen Wertpapieren gemäss dem «Mark to market»-Ansatz bestimmt, das heisst, es handelt sich um beobachtbare Marktpreise.

Den marktkonformen Wert für illiquide Instrumente und Anlagekategorien, für die keine verlässlichen Kurswerte verfügbar sind, ermittelt die AXA Leben AG mittels geeigneter Modelle («Mark to model»-Ansatz). Dieser Ansatz wird zur Bewertung von Immobilien, Beteiligungen, Hypotheken, Darlehen und übrigen Kapitalanlagen verwendet.

Der marktkonforme Wert der Kapitalanlagen stimmt in der Regel mit dem Marktwert (Fair Value) aus der Berichterstattung gemäss International Financial Reporting Standards (IFRS) überein. Im Rahmen der Finanzberichterstattung unterliegen diese Angaben einer externen Prüfung durch die Revisionsstelle.

Das Total der Kapitalanlagen ist im Vorjahresvergleich abnehmend. Bei den festverzinslichen Wertpapieren, Darlehen und Hypotheken wirken höhere Zinsen und der Rückgang des Anlagevolumens getrieben durch das sich im Run-Off befindende Rentnerportfolio im Kollektivleben mindernd. Bei den übrigen Kapitalanlagen ist das positive Marktumfeld für die Verbesserung verantwortlich.

Übrige Aktiven

Die übrigen Aktiven sind gegenüber dem Vorjahr infolge der Flüssigen Mittel und der Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung gesunken.

Marktkonforme Bewertung der Passiven

Wert der Passiven

Marktkonforme Bilanz, Passiven

Mio. CHF	SST 2025	SST 2026
Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen	27 804	27 201
Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	27 801	27 198
Aktive Rückversicherung: Lebensversicherungsgeschäft (ohne ALV)	4	2
Bestmöglicher Schätzwert der Versicherungsverpflichtungen für anteilgebundene Lebensversicherung	1 259	1 152
Direktversicherung: Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	1 259	1 152
Mindestbetrag	744	781
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	15	14
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	184	30
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	59	72
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	279	262
Sonstige Passiven	2 188	2 151
Passive Rechnungsabgrenzungen	224	268
Total marktkonformer Wert der Verbindlichkeiten	32 755	31 930
Marktkonformer Wert der Aktiven abzüglich marktkonformer Wert der Verbindlichkeiten	7 370	6 660

Beschreibung der zur Bewertung verwendeten Grundlagen und Methoden

Die Bestimmung des marktkonformen Wertes der Verbindlichkeiten aus Versicherungsverträgen basiert auf dem von der FINMA vorgegebenen Standardmodell Leben. Der marktkonforme Wert der Verbindlichkeiten ergibt sich im Allgemeinen durch die Diskontierung des bestmöglichen Schätzwertes der zukünftigen Zahlungsflüsse, die mittels des Best-Estimate-Prinzips bestimmt werden. Die versicherungstechnischen Annahmen beinhalten keine Sicherheits- oder Schwankungszuschläge. Die in den Versicherungsverpflichtungen eingebetteten Optionen und Garantien werden ebenfalls durch Best-Estimate-Annahmen in die Bewertung miteinbezogen. Die Diskontierung erfolgt anhand der von der FINMA zur Verfügung gestellten risikofreien Zinskurve.

Zinskurve

Die risikofreie Zinskurve zur Bewertung der Verbindlichkeiten wird von der FINMA für jede Berechnung des SST vorgegeben. Für den Schweizer Franken basiert die Zinskurve auf den von der Schweizer Nationalbank veröffentlichten Daten per Ende 2025. Ab einer Laufzeit von 15 Jahren wird der Zinssatz zu einer Ultimate Forward Rate extrapoliert. Diese liegt für den SST 2026 bei 0,55%.

Aktuarielle Annahmen

Bei den aktuariellen Annahmen handelt es sich im Allgemeinen um sogenannte Best-Estimate-Annahmen. Diese werden für die Bewertung der Passiven im Rahmen der Solvabilitätsberechnung verwendet.

Bestmöglicher Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen

Der bestmögliche Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen (die sogenannten Best Estimate Liabilities oder kurz BEL) beinhaltet neben den garantierten Versicherungsverpflichtungen auch den Wert der zukünftigen, garantierten Überschussbeteiligungen.

Die Wertanpassung gegenüber der statutarischen Bilanzierung der Versicherungsverpflichtungen ergibt sich vor allem durch den unterschiedlichen Diskontierungseffekt.

Das Total des marktkonformen Werts der Verpflichtungen ist im Vergleich zum SST 2025 um CHF 825 Mio. gesunken. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf tiefere Versicherungsverpflichtungen zurückzuführen.

Übrige Verpflichtungen

Die übrigen Verpflichtungen sind um CHF 152 Mio. gesunken, hauptsächlich aufgrund von geringeren Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten. Für die übrigen Verpflichtungen werden die Werte der statutarischen Bilanz übernommen.

Mindestbetrag

Der Mindestbetrag wird definiert als die hypothetischen Kosten des regulatorischen Kapitals, das bei einer finanziellen Notlage eines Versicherungsunternehmens für die geordnete Abwicklung aller bereits eingegangenen Versicherungsverpflichtungen notwendig ist. Im Standardmodell wird der Mindestbetrag in zwei Komponenten aufgeteilt: eine für die aktuelle Einjahresperiode, die noch Neugeschäft berücksichtigt, und eine für alle künftigen Perioden, die von einer reinen Abwicklung (Run-off) ausgehen.

Die Bestimmung des Mindestbetrages erfolgt aufgrund der Methodologie des SST-Standardmodells (Kapitalkostenansatz) und beinhaltet neben den versicherungstechnischen Risiken auch die nicht hedgebaren Marktrisiken. Die Kapitalkosten eines Projektionsjahres entsprechen 6% des Zielkapitals der nicht hedgebaren Risiken zuzüglich 6% des Zielkapitals der versicherungstechnischen Risiken desselben Projektionsjahres. Der Mindestbetrag berechnet sich als Barwert (ermittelt mit der risikofreien Zinskurve) dieser Kapitalkosten.

Für die Komponenten der künftigen Einjahresrisikokapitalien der versicherungstechnischen Verpflichtungen wird angenommen, dass sich diese anhand sinnvoller Bezugsgrössen approximieren lassen. Um die künftigen Einjahresrisikokapitalien abzuleiten, werden die versicherungstechnischen Risiken gemäss den Ablaufmustern dieser Bezugsgrössen projiziert.

Für den Mindestbetrag aus dem nicht hedgebaren Marktrisiko wird im SST-Standardmodell vereinfachend angenommen, dass dieser dem Zielkapital für das Marktrisiko, multipliziert mit einem spezifischen Faktor (aktuell 6%), entspricht. Ob die nicht hedgebaren Marktrisiken im Mindestbetrag berücksichtigt werden, hängt von der Langfristigkeit der versicherungstechnischen Verpflichtungen der Gesellschaft ab.

Mindestbetrag

Mio. CHF	SST 2025	SST 2026	Veränderung
Mindestbetrag	744	781	37

Gegenüber dem SST 2025 ist der Mindestbetrag um CHF 37 Mio. auf CHF 781 Mio. gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf eine vorgegebene Modellanpassung im SST-Standardmodell zurückzuführen.

F. Kapitalmanagement

Kapitalplanung

Im Interesse ihrer Kunden verfolgt die AXA Leben AG als zentrale Ziele des Kapitalmanagements, stets angemessen kapitalisiert zu sein und die regulatorischen Anforderungen zu erfüllen. Die Sicherstellung der Kapital- und Solvabilitätsposition ist auch ein Kernelement in der Geschäftssteuerung und bei strategischen Geschäftsentscheidungen.

Dies wird durch die Erfüllung der hochgesteckten Kapitalanforderungen gemäss SST und der ausreichenden Bedeckung mit gebundenem Vermögen sichergestellt. Darüber hinaus profitiert die AXA Leben AG durch die Einbettung in das Kapitalmanagementkonzept der AXA Gruppe von deren Finanzkraft und Kapitalstärke.

Um auch künftig die solide Kapitalisierung zu gewährleisten, erfolgt jährlich eine Kapitalplanung für die folgenden drei Geschäftsjahre, die regelmässig überprüft und aktualisiert wird. Sie erfolgt unter Berücksichtigung des Risikoappetits und der regulatorischen Vorgaben.

Eigenkapital

Mio. CHF	2025	2024
Gesellschaftskapital	175	175
Gesetzliche Kapitalreserven	53	53
Gesetzliche Gewinnreserven	88	88
Freiwillige Reserven		
Freiwillige Gewinnreserven	1 022	1 322
Gewinnvortrag	6	5
Gewinn	286	277
Total Eigenkapital	1 630	1 921

Durch die Ausschüttung einer Dividende von CHF 577 Mio. bei einem Geschäftsjahresgewinn von CHF 286 Mio. nahm das Eigenkapital um rund CHF 291 Mio. ab.

Wesentliche Unterschiede zwischen Eigenkapital und marktkonformer Bilanz

Mio. CHF	2025
Statutarisches Eigenkapital	1 630
Bewertungsreserven	5 030
Kapitalanlagen	3 485
Übrige Aktiven	1
Versicherungsverpflichtungen	1 544
Übrige Verbindlichkeiten	0
Geplante Dividende	-291
Sonstige Abzüge	-2
Risikotragendes Kapital	6 367

Die Kapitalanlagen, die im statutarischen Abschluss zu Anschaffungswerten bilanziert werden, sind für Solvabilitätszwecke zu Marktwerten bewertet. Der Bewertungsunterschied stammt zu einem wesentlichen Teil aus den alternativen und festverzinslichen Kapitalanlagen, den Immobilien sowie der Beteiligung an der Zürcher Freilager AG.

Die Buchwerte der technischen Rückstellungen der statutarischen Bilanz werden für Solvabilitätszwecke mit dem von der FINMA definierten Standardmodell für Lebensversicherungen unter Verwendung der von der FINMA bereitgestellten risikofreien Zinskurve bewertet.

G. Solvabilität

Solvenzmodell

Die AXA Leben AG rapportiert ihre Solvenzzahlen sowohl unter den SST- als auch gemäss den Solvency-II-Richtlinien der Europäischen Union. Für die AXA Leben AG ist aus regulatorischer Sicht nur der SST bindend, wohingegen für die Solvenz der AXA Gruppe der Beitrag unter Solvency II relevant ist. Während für Solvency II ein internes Modell genutzt wird, verwendet die AXA Leben AG für den SST das von der FINMA vorgegebene Standardmodell.

Die in diesem Bericht enthaltenen Informationen zur Solvabilität gemäss SST entsprechen denjenigen, die der FINMA eingereicht wurden. Diese unterliegen noch einer aufsichtsrechtlichen Prüfung.

Zielkapital

Als erforderliches Zielkapital bezeichnen wir die Differenz zwischen dem aktuellen Wert der verfügbaren Mittel und deren mittlerem Wert unter ungünstigen Bedingungen in einem Jahr, ermittelt auf Basis des Konfidenzniveaus von 99% (Expected Shortfall).

Das Zielkapital setzt sich aus verschiedenen Komponenten zusammen. Zunächst werden die Gewinn-/Verlustverteilungen von Markt-, Kredit- und Versicherungsrisiken aggregiert. Zusätzlich wird diese aggregierte Verteilung durch die SST-Szenarien ergänzt. Schliesslich werden allfällige Kapitalzuschläge hinzuaddiert.

Zielkapital

Mio. CHF	SST 2025	SST 2026	Veränderung
Versicherungsrisiko	1 028	1 010	-18
Sterblichkeit	82	72	-10
Langlebigkeit	773	743	-30
Invalidität	265	243	-21
Reaktivierungsrate	557	517	-40
Übriges Geschäft: Kosten	362	334	-28
Übriges Geschäft: Storno	59	143	84
Optionsausübung	3	4	0
Kollektivgeschäft: Kosten	224	214	-10
Kollektivgeschäft: Storno	-	-	-
Diversifikationseffekt Versicherungsrisiko	-1 297	-1 259	37
Marktrisiko	2 178	1 947	-231
Zinsen	757	271	-486
Spreads	621	644	23
Währungskurse	104	116	12
Aktien	465	452	-13
Immobilien	529	522	-7
Hedge Funds	174	165	-9
Private Equity	859	745	-114
Volatilität	1	0	-0
Diversifikationseffekt Marktrisiko	-1 334	-970	363
Marktrisiko der Beteiligungen	1	1	1
Kreditrisiko	553	485	-68
Diversifikationseffekte	-730	-699	31
SST-Szenarien	6	3	-3
Sonstige Effekte auf das ZK	-331	-386	-55
Zielkapital	2 703	2 359	-344

Das Marktrisiko der AXA Leben AG beträgt CHF 1'947 Mio., was einem Rückgang von CHF 231 Mio. entspricht. Wesentliche Treiber dieser Entwicklung sind die Risiken aus Zinsen und Private Equity. Während der Rückgang des Zinsrisikos hauptsächlich auf eine Anpassung der aktuariellen Stornogrundlagen zurückzuführen ist, verringerten sich die Risiken aus Private Equity und Aktien aufgrund eines tieferen Anlagevolumens.

Das Kreditrisiko sank im Vergleich zum Vorjahr um CHF 68 Mio. auf CHF 485 Mio. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf eine Reduktion bei den nicht-materiellen Verbriefungspositionen zurückzuführen.

Das versicherungstechnische Risiko der AXA Leben AG beträgt CHF 1'010 Mio. Die Haupttreiber dieses Risikos sind das Langlebigkeits-, Kosten-, Invaliditäts- sowie das Reaktivierungsrisiko. Das versicherungstechnische Risiko ist im Vergleich zum Vorjahr leicht um CHF 18 Mio. gesunken. Die Reduktion ist im Wesentlichen auf die neuen Stornogrundlagen zurückzuführen.

Die SST-Szenarien tragen durch ein Konzentrationsszenario mit CHF 3 Mio. zum Zielkapital bei.

Risikotragendes Kapital

Der SST nimmt eine marktkonforme Sichtweise auf ein Versicherungsunternehmen ein. Das bedeutet, dass für die Bestimmung der verfügbaren Mittel sämtliche Bilanzpositionen nicht unter statutarischen, sondern unter ökonomischen Gesichtspunkten bewertet werden.

Startpunkt für die marktkonforme Bilanz bildet die statutarische Bilanz, wobei zur Festlegung des marktkonformen Wertes, falls vorhanden, auf der durch die externe Revision geprüften Konzern-Finanzberichterstattung gemäss International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgebaut wird. Dieses Vorgehen gewährleistet die Vollständigkeit der Erfassung aller relevanten Bilanzpositionen. Die statutarische Jahresrechnung und die Konzernberichterstattung wurden auf den 31.12.2025 erstellt.

Das risikotragende Kapital ergibt sich aus der Differenz von SST-Aktiven und SST-Passiven und dem Abzug von CHF 293 Mio., der hauptsächlich der geplanten Dividende an die AXA Versicherungen AG entspricht.

Risikotragendes Kapital

Mio. CHF	SST 2025	SST 2026	Veränderung
Marktkonformer Wert der Aktiven abzüglich marktkonformer Wert der Verbindlichkeiten	7 370	6 660	-710
Abzüge	-579	-293	286
Tier 1- risikoabsorbierende Kapitalinstrumente (RAK) an das Kernkapital angerechnet	-	-	-
Kernkapital	6 791	6 367	-424
Ergänzendes Kapital	-	-	-
Risikotragendes Kapital	6 791	6 367	-424

Kommentar zur ausgewiesenen Solvabilität

Die SST-Bedeckung der AXA Leben AG beträgt 270%. Dies entspricht einer Erhöhung um 19 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr. Der Anstieg begründet sich durch einen überproportionalen Rückgang des Zielkapitals im Verhältnis zum risikotragenden Kapital.

SST Bedeckung

Mio. CHF	SST 2025	SST 2026	Veränderung
Risikotragendes Kapital	6 791	6 367	-424
Zielkapital	2 703	2 359	-344
Bedeckung	251%	270%	19pts

Anhang 1: Erfolg L Solo

Mio. CHF	Total Schweizer Geschäft und Auslandgeschäft		Einzelleben	
	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
Bruttoprämie	2 017	2 274	1 162	1 412
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-29	-38	0	0
Prämie für eigene Rechnung	1 988	2 235	1 162	1 412
Veränderung der Prämienüberträge	17	16	17	16
Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0	0	0	0
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	2 005	2 251	1 179	1 428
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	0	13	0	13
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft	2 005	2 265	1 179	1 441
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-2 671	-2 733	-1 148	-1 174
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	14	16	0	0
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	688	454	58	-200
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	18	14	0	0
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung	40	120	0	0
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-1 912	-2 130	-1 090	-1 374
Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-388	-513	-210	-336
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand	6	6	0	0
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-382	-507	-210	-336
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-14	-6	-13	-5
Erträge aus Kapitalanlagen	1 953	1 922	1 275	1 293
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-1 341	-1 210	-839	-773
Kapitalanlagenergebnis	612	712	435	520
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	92	-1	0	0
Sonstige finanzielle Erträge	3	0	1	0
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-33	-6	-30	-6
Operatives Ergebnis	371	327	272	239
Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	0	0		
Sonstige Erträge	9	12		
Sonstige Aufwendungen	-8	-12		
Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	0	0		
Gewinn / Verlust vor Steuern	371	327		
Direkte Steuern	-94	-41		
Gewinn / Verlust	277	286		

Kollektivleben		Anteilsgebundene Lebensversicherung		Sonstige Lebensversicherung		Total Schweizer Geschäft		Auslandgeschäft	
Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
820	826	12	11	0	0	1 995	2 249	23	24
-27	-37	0	0	-2	-2	-29	-38	0	0
793	790	12	11	-2	-2	1 965	2 211	23	24
0	0	0	0	0	0	17	16	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
793	790	12	11	-2	-2	1 982	2 227	23	24
0	0	0	0	0	0	0	13	0	0
793	790	12	11	-2	-2	1 982	2 240	23	24
-1 356	-1 405	-134	-128	-1	-1	-2 639	-2 708	-32	-25
14	15	0	0	0	0	14	16	0	0
618	659	0	0	1	1	677	460	11	-5
18	14	0	0	0	0	18	14	0	0
0	0	40	119	0	0	40	119	0	0
-707	-717	-94	-9	0	0	-1 891	-2 100	-21	-30
-176	-176	1	2	0	0	-385	-511	-3	-3
5	6	0	0	0	0	6	6	0	0
-170	-170	1	2	0	0	-379	-505	-3	-3
-1	-1	0	0	0	0	-14	-6	0	0
675	627	0	0	0	0	1 950	1 920	3	2
-499	-435	-3	-2	0	0	-1 341	-1 210	0	0
177	193	-3	-2	0	0	609	710	3	2
0	0	92	-1	0	0	92	-1	0	0
2	0	0	0	0	0	3	0	0	0
-3	0	0	0	0	0	-33	-6	0	0
90	94	8	1	-2	-2	369	333	2	-6

Anhang 2: Geschäftsbericht 2025



Geschäftsbericht 2025

AXA Leben AG

Inhalt

Lagebericht	2 – 5
Corporate Governance	6 – 7
Jahresrechnung	9 – 13
Erfolgsrechnung	9
Bilanz	10
Geldflussrechnung	12
Eigenkapitalnachweis	13
Anhang zur Jahresrechnung	14 – 22
Grundsätze der Rechnungslegung	14
Risikomanagement und Internes Kontrollsystem	15
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	16
Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	17
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung und Anzahl Vollzeitstellen	18
Kapitalanlagenergebnis inklusive derivativer Finanzinstrumente	19
Übrige Kapitalanlagen und Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	20
Versicherungstechnische Rückstellungen	20
Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	20
Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften	21
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	22
Eventualverbindlichkeiten	22
Aktiven mit Verfügungsbeschränkung	22
Verbindlichkeiten gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	22
Auflösung von Verwaltungsreserven	22
Honorar der Revisionsstelle	22
Wesentliche Beteiligungen und eigene Anteile	22
Beantragte Verwendung des Bilanzgewinns	23
Bericht der Revisionsstelle	24 – 25

Lagebericht

Einleitung

Mit rund zwei Millionen Kundinnen und Kunden und einem Marktanteil von gesamthaft rund 12%¹ ist die AXA Marktführerin in der Schweiz, wobei der Anteil in der Schadenversicherung 13% und in der Lebensversicherung 10% beträgt.

Die AXA versichert etwa 40% der Unternehmen in der Schweiz und ist als zuverlässiger und innovativer Partner positioniert, der seinen Kunden erstklassige Dienstleistungen anbietet. Das Produktportfolio umfasst die Hauptbranchen Motorfahrzeug-, Sach-, Haftpflicht- und Personenversicherung sowie Spezialbranchen wie Transport- oder Kredit- und Kautionsversicherung. Zudem ist die AXA im Bereich der Einzellebensversicherungen, der Gesundheitsvorsorge, im Sammelstiftungsgeschäft sowie im autonomen Markt der beruflichen Vorsorge tätig. Seit 1875 steht die AXA für umfassende finanzielle Sicherheit.

AXA ist eine der bekanntesten Marken im Schweizer Versicherungsmarkt. Dieser Ruf basiert auf einer langjährigen, kontinuierlichen Erfolgsgeschichte sowie der Entwicklung und Einführung innovativer Versicherungslösungen. Zudem ist die AXA in der Schweiz die einzige Versicherungsgesellschaft, die ein eigenes Unfallforschungszentrum betreibt und sich damit seit Jahren für die Verbesserung der Sicherheit im Strassenverkehr engagiert.

Die AXA Leben AG ist Teil der AXA Gruppe, einem weltweit führenden Versicherungskonzern. In den letzten Jahren hat das Unternehmen seine Marktposition durch Effizienzsteigerungen sowie nachhaltiges und profitables Wachstum, das auf innovativen Produkten und Dienstleistungen basiert, kontinuierlich ausgebaut. Ein entscheidender Wettbewerbsvorteil ist der grosse Bestand an Privat- und Unternehmenskunden sowie das dichte und starke Vertriebsnetz. Das breite Produkt- und Dienstleistungsangebot basiert auf langjähriger Expertise in den Bereichen der Vermögensverwaltung, Preisgestaltung sowie Risiko- und Schadenmanagement.

Aktuelle Marktsituation

Die Weltwirtschaft verzeichnete im Jahr 2025 ein moderates Wachstum. Trotz Belastungen durch US-Zölle sowie handels- und geopolitische Unsicherheiten blieb die globale Konjunktur in vielen Ländern widerstandsfähiger als zunächst angenommen wurde. Die Inflation blieb in den

USA erhöht, während sie sich in der Eurozone nahe dem Zielwert bewegte.

Die aktuelle Wirtschaftslage in der Schweiz ist durch eine erhebliche Volatilität geprägt und zeigt ein moderates Wachstum, beeinflusst durch internationale Zölle und handelspolitische Unsicherheiten. Die Inflation ist im Vergleich zu den Nachbarländern sehr niedrig.

Der Lebensversicherungsmarkt war im Jahr 2025 stabil (+0,1%ⁱ), allerdings zeigten sich Unterschiede in der Entwicklung des Einzel- und Kollektivlebensgeschäfts. Während der Trend zur Teilautonomie weiterging und das Prämienvolumen im Kollektivlebensgeschäft sankt (-1,8%), wuchs aufgrund der starken Einmaleinlagen das Einzellebensgeschäft (+3,6%).

Mit einem Marktanteil von 10% gehört die AXA zu den führenden Lebensversicherern in der Schweiz (Marktanteil Kollektivleben 5,9% und Marktanteil Einzelleben 17,0%).

Geschäftsverlauf, Anzahl Vollzeitstellen und Risikobeurteilung

Der Reingewinn der AXA Leben AG ist mit CHF 286 Mio. um CHF 9 Mio. höher als im Vorjahr, was grösstenteils auf das positive Kapitalanlageergebnis zurückzuführen ist.

Die Bruttoprämien verzeichneten im Berichtsjahr ein erfreuliches Wachstum von 12,7% und beliefen sich auf insgesamt CHF 2'274 Mio. Das Prämienvolumen im Einzellebensgeschäft konnte erneut deutlich gesteigert werden. Es nahm um insgesamt 21,1% auf CHF 1'424 Mio. zu. Dabei verzeichneten insbesondere die Einmalprämien einen starken Zuwachs von 129%, massgeblich getragen vom neu lancierten Produkt «Einkommensplan SmartFlex» und dem im Vorjahr eingeführten «Vermögensplan SmartFlex». Auch die Jahresprämien erhöhten sich um weitere 2,3%.

Das Kollektivlebensgeschäft konnte sein Prämienvolumen ebenfalls um 0,9% auf CHF 849 Mio. weiter ausbauen, was die positive Geschäftsentwicklung weiter unterstreicht.

Im vergangenen Geschäftsjahr konnte das Volumen in der Krankenzusatzversicherung um 20% erneut gesteigert werden. Der Kundenstamm wächst kontinuierlich und umfasst bereits rund 170'000 Versicherte. Mit ihren innovativen Produkten im Bereich der

¹ Quelle: Marktanteile basieren auf den statutarischen Bruttoprämien aller Schweizer Geschäftseinheiten, die zur AXA Gruppe gehören und der Markthochrechnung des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV) vom 5. Februar 2026.

Krankenzusatzversicherung und dem umfassenden Serviceangebot behauptet sich die AXA als führende und unvergleichliche Anbieterin in der Branche.

Die Mitarbeitenden der AXA Leben AG verfügen über einen Anstellungs- oder Arbeitsvertrag mit der AXA Versicherungen AG. Deshalb wird keine durchschnittliche Anzahl Vollzeitstellen ausgewiesen.

Wie im Anhang zur Jahresrechnung unter Punkt 2 festgehalten, führte die AXA Leben AG in Übereinstimmung mit allen aktuellen regulatorischen Vorschriften eine Risikobeurteilung durch.

Nachhaltigkeit im Asset Management

Als Versicherer und Vermögensverwalter sind wir uns der Verantwortung in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) bewusst und nehmen diese als gesamte AXA Gruppe wahr. Als Mitglied verschiedener Interessensgruppen wie UNPRI, Climate Action 100+ und Net Zero Asset Owner Alliance engagieren wir uns aktiv und umfassend auch im Bereich der nachhaltigen Investitionen.

Nachhaltigkeitskriterien spielen eine Schlüsselrolle im Anlageprozess. Im Kontext der ESG-Standards wägt die AXA Risiken ab. Diese werden konsequent umgesetzt und schliessen Kapitalanlagen in gewissen Wirtschaftssektoren teilweise oder vollständig aus. Im Einklang mit diesem Ansatz werden sektorspezifische Leitlinien und Geschäftsbeschränkungen eingesetzt.

Neben der Einhaltung der ESG-Standards hat sich die AXA in Übereinstimmung mit dem Pariser Klimaabkommen das Ziel gesetzt, dass das von ihr verwaltete Anlageportfolio, inklusive Immobilien, bis 2050 Netto-Null Treibhausgasemissionen ausstösst.

Der Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft der AXA Gruppe wird von verschiedenen unabhängigen Bewertungsinstitutionen stetig verfolgt - zum Beispiel wurde die AXA von MSCI ESG Research mit Bestnote «AAA», ausgezeichnet, lag im S&P Global Corporate Sustainability Assessment im Versicherungssektor auf Rang 4 und damit unter den besten 10%; zudem ist sie im Dow Jones Best-in-Class Index enthalten.

Herausforderungen und Ausblick

Die AXA Leben AG agiert erfolgreich im Spannungsfeld eines dynamischen wirtschaftlichen Umfelds, welches durch zunehmende Regulierung, steigenden

Wettbewerbsdruck und erhöhte Kundenansprüche gekennzeichnet ist. Um langfristigen Erfolg zu sichern, ist es essenziell, die Unternehmensstrategie kontinuierlich an die sich wandelnden Rahmenbedingungen anzupassen. Wesentliche Treiber sind die veränderten Kundenbedürfnisse nach mehr Transparenz, Einfachheit und Flexibilität sowie technologische Innovationen und gesellschaftliche Trends wie Nachhaltigkeit, demografischer Wandel und Langzeitabwesenheiten insbesondere durch psychische Krankheiten.

Der Purpose der AXA lautet: «Act for human progress by protecting what matters». Dieser Ansatz betont das Bestreben, Risiken zu minimieren und innovative Lösungen zu entwickeln, die Sicherheit bieten und die Zukunft nachhaltiger, gerechter sowie inklusiver gestalten.

Der technologische Wandel, insbesondere im Bereich der künstlichen Intelligenz (KI), schreitet rasant voran. Digitale, effiziente und schnelle Prozesse sind zum neuen Standard geworden, den unsere Kunden zunehmend von uns erwarten. Die bisherigen Investitionen in Digitalisierungs- und Automatisierungsprojekte entlang der gesamten Wertschöpfungskette bilden dabei die zentralen Säulen unserer Strategie.

Im Sinne des Prinzips «Customer First» streben wir an allen Kontaktpunkten – sowohl analog als auch digital – nach einem positiven und differenzierenden Kundenerlebnis. Das digitale Versicherungsportal «myAXA» verzeichnet aktuell 1,45 Millionen registrierte Kunden, davon 380'000 App-Nutzer. Im vergangenen Jahr wurden auf AXA.ch über 15 Millionen Sessions registriert. Die hohe Nutzung unseres hybriden Kanalangebots bestätigt die Relevanz unserer Omnikanal-Strategie, mit der wir das dichteste Vertriebsnetzwerk der Schweiz mit den stetig erweiterten, digitalen Möglichkeiten verbinden.

Die AXA Schweiz blickt im Bereich der beruflichen Vorsorge auf ein erfolgreiches Jahr 2025 zurück. Die Vermögensanlagen der AXA Sammelstiftungen erzielten – entsprechend der jeweiligen Anlagestrategie – eine solide Anlageperformance zwischen 5,6 % und 7,7 %. Ein grosser Teil dieser positiven Entwicklung wurde den Versicherten in Form einer attraktiven Verzinsung der Altersguthaben weitergegeben. Mit einem Deckungsgrad von 108,6 % bis 112,5 % präsentieren sich die AXA Sammelstiftungen finanziell solide und weisen durch den gezielten Ausbau der Wertschwankungsreserve eine zusätzlich gestärkte Risikofähigkeit auf.

Obwohl in den vergangenen Jahren eine abnehmende Marktaktivität und eine geringere Wechselbereitschaft der Kunden deutlich zu spüren war und sich der Schadenverlauf in der Branche deutlich verschlechtert hat, verlief das Neugeschäft für die AXA dennoch erfolgreich. Insgesamt erzielte die AXA in der beruflichen Vorsorge ein Neugeschäfts-Prämienvolumen von nahezu CHF 375 Mio. In enger Zusammenarbeit mit den Sammelstiftungen wurde das Leistungsangebot modernisiert und die Anlagestrategien am Markt entsprechend den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen angepasst. Ziel ist es, den Versicherten – sowohl heute als auch in Zukunft – eine langfristig stabile und attraktive Verzinsung zu gewährleisten.

Die private Vorsorge der AXA offeriert Produkte, welche Kapitalschutz mit einem attraktiven Renditepotential durch marktführende Aktienfondslösungen verbinden. 2025 wurde die erfolgreiche Produktgeneration «Smart Flex» mit einem weiteren Produkt zur Geldanlage - dem «Einkommensplan» - abgerundet. Damit bietet die AXA eine zusätzliche Lösung mit hohem Kundennutzen, intuitiven Self-Services und einem digitalen Kundenerlebnis, das es ermöglicht, das angelegte Vermögen nach der Pensionierung für ein regelmässiges Einkommen zu nutzen. Das neue Angebot ist eine passgenaue Ergänzung zur Vermögensverwaltung «EasyInvest» und adressiert die Bedürfnisse insbesondere von Kundinnen und Kunden im Alter über 50 Jahre. Die Angebote in der privaten Vorsorge werden kontinuierlich erweitert. Darüber hinaus baut die AXA ihr Vorsorgeportal weiter aus, das eine ganzheitliche Transparenz über alle drei Säulen schafft.

Im Rahmen der Unternehmensstrategie zählt die AXA weiterhin auf Kooperationen mit verschiedenen Partnern, um ihre Marktpräsenz zu steigern. So bietet die AXA beispielsweise mit «WeCare» ein Gesundheitsmanagement-Angebot für KMUs an. Neben Services wie Begleitung und Wiedereingliederung von Angestellten wurden die Angebotspalette und Services wie betriebliche Gesundheitsberatung und Einführung von Präventionsmassnahmen weiter ausgebaut.

Corporate Governance

Verwaltungsrat per 31. Dezember 2025

Name	Geburtsjahr	Nationalität	Stellung	Amtsperiode bis
Antimo Perretta ¹	1962	Schweiz/Italien	Präsident	GV 2027
Hans Lauber ^{2,3}	1962	Schweiz	Vizepräsident	GV 2028
Wanda Eriksen-Grundbacher ²	1967	Schweiz/USA	Mitglied	GV 2027
Claudio Gienal ^{2,3}	1974	Schweiz	Mitglied	GV 2027
Patrick Lemoine ³	1958	Frankreich	Mitglied	GV 2026
Ruth Metzler-Arnold ^{2,3}	1964	Schweiz	Mitglied	GV 2027
Daniel Schmutz ³	1966	Schweiz	Mitglied	GV 2028
Patrick Warnking ¹	1967	Schweiz/Deutschland	Mitglied	GV 2027
Julia Ender Amacker			Sekretärin (Nichtmitglied)	

¹ Mitglied des Nomination & Compensation Committee, Vorsitz A. Perretta

² Mitglied des Audit Committee, Vorsitz W. Eriksen-Grundbacher

³ Mitglied des Risk Committee, Vorsitz H. Lauber

CEO und Geschäftsleitung per 31. Dezember 2025

Name	Geburtsjahr	Nationalität	Stellung
Fabrizio Petrillo	1969	Schweiz/Italien	Chief Executive Officer
Kathrin Braunwarth	1980	Deutschland	Leiterin Data, Technology & Innovation (DTI)
Patric Deflorin	1971	Schweiz	Leiter Distribution
Niklas Elser	1982	Schweiz/Deutschland	Leiter Vorsorge
Daniela Fischer	1976	Deutschland	Leiterin Human Responsibility
Dominique Kasper	1971	Schweiz	Leiter Property & Casualty
Markus Keller	1968	Schweiz	Leiter Customer Operations
Andreea Prange	1978	Schweiz/ Deutschland/Rumänien	Leiterin Customer Experience & Strategy
Volker Reinthaler	1976	Schweiz/Deutschland	Chief Financial Officer
Monika Wieneke	1980	Deutschland	Chief Risk Officer

Statutarische Revisionsstelle

Mit dem Revisionsmandat ist
Ernst & Young AG, Basel betraut.

Jahresrechnung

Erfolgsrechnung

in CHF 1 000	Anhang	2025	2024
Bruttoprämie		2 273 554	2 017 416
Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie		-38 369	-29 214
Prämie für eigene Rechnung		2 235 185	1 988 201
Veränderung der Prämienüberträge		16 254	16 884
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	3	2 251 439	2 005 085
Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft		13 349	270
Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft		2 264 788	2 005 355
Zahlungen für Versicherungsfälle brutto		-2 732 841	-2 671 238
Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle		15 558	13 594
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen		454 424	687 984
Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen		13 540	17 821
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung		119 613	39 701
Total Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	4	-2 129 707	-1 912 139
Abschluss- und Verwaltungsaufwand		-513 475	-387 511
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwand		6 407	5 531
Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	5	-507 068	-381 979
Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung		-6 433	-14 295
Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft		-2 643 207	-2 308 414
Erträge aus Kapitalanlagen		1 922 053	1 952 726
Aufwendungen für Kapitalanlagen		-1 210 043	-1 340 859
Kapitalanlagenergebnis inklusive derivativer Finanzinstrumente	6	712 010	611 867
Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung		-944	92 026
Sonstige finanzielle Erträge		446	2 927
Sonstige finanzielle Aufwendungen		-6 306	-32 937
Operatives Ergebnis		326 787	370 825
Sonstige Erträge		12 196	8 715
Sonstige Aufwendungen		-11 831	-8 380
Gewinn vor Steuern		327 152	371 161
Direkte Steuern		-40 956	-93 732
Gewinn		286 197	277 428

Bilanz

Aktiven

in CHF 1 000	Anhang	2025	2024
Immobilien		2 872 762	2 820 473
Beteiligungen	17	208 342	208 342
Festverzinsliche Wertpapiere		17 075 943	17 277 950
Darlehen	10	1 657 981	1 869 541
Hypotheken	10	5 765 798	6 171 593
Aktien		585 845	708 417
Übrige Kapitalanlagen	7/10	4 698 556	4 574 214
Kapitalanlagen		32 865 226	33 630 529
Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	7	1 264 924	1 353 769
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten		252 271	255 632
Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	10	10	456
Flüssige Mittel		87 694	169 733
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	8/10	71 933	58 648
Aktivierete Abschlusskosten		643 898	725 198
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	9/10	82 251	65 047
Übrige Forderungen	10	116 058	151 104
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10	363 904	368 047
Total Aktiven		35 748 171	36 778 163

Bilanz

Passiven

in CHF 1 000	Anhang	2025	2024
Versicherungstechnische Rückstellungen	8/10	30 166 013	30 632 767
Versicherungstechnische Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung		1 154 356	1 273 994
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		14 225	14 607
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten		29 512	183 530
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	10	71 933	58 648
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	9/10	262 045	279 283
Sonstige Passiven	10	2 151 213	2 188 068
Passive Rechnungsabgrenzungen	10	268 708	226 298
Total Fremdkapital		34 118 006	34 857 195
Gesellschaftskapital		175 000	175 000
Gesetzliche Kapitalreserven		53 493	53 493
Gesetzliche Gewinnreserven		87 500	87 500
Freiwillige Reserven			
Freiwillige Gewinnreserven		1 022 449	1 322 449
Gewinnvortrag		5 526	5 097
Gewinn		286 197	277 428
Total Eigenkapital		1 630 165	1 920 968
Total Passiven		35 748 171	36 778 163

Geldflussrechnung

in CHF 1 000	2025	2024
Geldfluss aus Prämien	2 275 899	2 019 153
Geldfluss aus Versicherungsfällen	-2 672 419	-2 616 871
Geldfluss aus Rückversicherung	-22 811	-15 621
Geldfluss aus Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-443 052	-416 071
Geldfluss aus Steueraufwand	-21 599	-44 998
Netto-Geldfluss aus übrigen Forderungen und Verbindlichkeiten	191 834	-170 630
Geldfluss aus Kapitalanlagen	620 011	688 061
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-72 136	-556 976
Kauf / Verkauf von Immobilien	131	152 938
Kauf / Verkauf von festverzinslichen Wertpapieren	303 438	879 244
Kauf / Verkauf von Darlehen	213 161	40 809
Kauf / Verkauf von Hypotheken	424 993	154 575
Kauf / Verkauf von Aktien	48 171	-15 848
Kauf / Verkauf von derivativen Finanzinstrumenten	109 645	7 336
Kauf / Verkauf von übrigen Kapitalanlagen	-1 032 269	-68 252
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	67 270	1 150 802
Dividendenausschüttung	-577 000	-595 000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-577 000	-595 000
Veränderung der flüssigen Mittel	-581 866	-1 174

Nachweis der flüssigen Mittel

in CHF 1 000	2025	2024
Flüssige Mittel per 1. Januar	-358 169	-356 995
Flüssige Mittel per 31. Dezember	-940 035	-358 169
Veränderung der flüssigen Mittel	-581 866	-1 174
in CHF 1 000	2025	2024
Flüssige Mittel gemäss Bilanz	87 694	169 733
Kurzfristige Bank-Kontokorrentverbindlichkeiten	-982 949	-364 009
Banksicherheiten für derivative Finanzinstrumente (Collaterals)	-44 780	-163 893
Flüssige Mittel per 31. Dezember gemäss Geldflussrechnung	-940 035	-358 169

Eigenkapitalnachweis

in CHF 1 000	Gesellschafts- kapital	Gesetzliche Kapitalreserven	Gesetzliche Gewinnreserven	Freiwillige Reserven	Total
Per 31. Dezember 2023	175 000	53 493	87 500	1 922 547	2 238 540
Ordentliche Dividendenausschüttung				-595 000	-595 000
Gewinn				277 428	277 428
Per 31. Dezember 2024	175 000	53 493	87 500	1 604 976	1 920 969
Ordentliche Dividendenausschüttung				-577 000	-577 000
Gewinn				286 197	286 197
Per 31. Dezember 2025	175 000	53 493	87 500	1 314 172	1 630 165

Anhang zur Jahresrechnung

1 Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung enthält alle Mindestangaben gemäss Schweizerischem Obligationenrecht (OR). Null- oder Negativmeldungen werden nicht aufgeführt.

Nachfolgend werden die wichtigsten Rechnungslegungsgrundsätze der AXA Leben AG beschrieben.

Grundlagen

Die Jahresrechnung der AXA Leben AG wird in Übereinstimmung mit dem OR und den geltenden versicherungs- und aufsichtsrechtlichen Vorschriften erstellt. Der Jahresabschluss erfolgt per 31. Dezember. Alle angegebenen Zahlen wurden einzeln gerundet.

Kapitalanlagen

Die Positionen in den Kapitalanlagen werden einzeln bewertet.

Immobilien werden zum Anschaffungswert, unter Abzug von notwendigen Wertberichtigungen aufgrund eines nachhaltig tieferen marktnahen Wertes, bilanziert.

Beteiligungen werden zum Anschaffungswert, unter Abzug von notwendigen Wertberichtigungen aufgrund eines nachhaltig tieferen Verkehrswertes, bilanziert.

Festverzinsliche Wertpapiere werden höchstens nach der wissenschaftlichen Kostenamortisationsmethode (Scientific Amortized Cost Method) bewertet. Bonitätsrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Darlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Hypotheken werden zum Nominalwert ausgewiesen. Bonitätsrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Aktien und übrige Kapitalanlagen (ohne Asset Backed Securities) werden zum Anschaffungswert oder tieferen Marktwert bilanziert (Niederstwertprinzip). Verbriefte Forderungen (Asset Backed Securities) werden höchstens nach der wissenschaftlichen Kostenamortisationsmethode (Scientific Amortized Cost Method) bewertet. Bei den hybriden «SmartFlex» Produkten im Einzelleben werden die Investment Fund-Anlagen des Sicherstellungsguthabens gemäss Niederstwertprinzip bilanziert, während diejenigen des Ertragsguthabens zu Marktwerten bewertet werden.

Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung

Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung werden zu Marktwerten mit Verbuchung der Gewinne und Verluste über die Erfolgsrechnung bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten

Forderungen und Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten werden zum Marktwert mit Verbuchung der Gewinne und Verluste über die Erfolgsrechnung bilanziert.

Aktiviert Abschlusskosten

Ein Teil der aus dem Abschluss von Versicherungsverträgen erwarteten Kosten wird aktiviert und über die erwartete Laufzeit der Verträge amortisiert. Davon betroffen ist das Einzelversicherungsgeschäft in der Schweiz ab dem Jahr 2000.

Einanlegerfonds

Die Kapitalanlagen aus Einanlegerfonds werden gemäss Art. 110 AVO direkt in den betreffenden Anlagekategorien bilanziert.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen richten sich nach den veranschlagten Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern und Anspruchsberechtigten. Die Berechnungsmethoden sind in den durch die Aufsichtsbehörden bewilligten geschäftsplanmässigen Erklärungen der Gesellschaft festgehalten.

Nichtversicherungstechnische Rückstellungen

Die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen werden zum Nominalwert bilanziert.

Fremdwährungsrechnung

Beteiligungen werden zu historischen Kursen, alle anderen Bilanzpositionen, welche einer Fremdwährungsrechnung bedürfen, werden zu Jahresendkursen bewertet.

Transaktionen der Erfolgsrechnung werden zu Tageskursen verbucht. Die Kursdifferenzen werden der Erfolgsrechnung gutgeschrieben bzw. belastet.

2 Risikomanagement und Internes Kontrollsystem

Risikomanagement

Das Risikomanagement der AXA Leben AG basiert auf einem dreistufigen Ansatz. Die erste Stufe stützt auf die Risikoverantwortlichen in den einzelnen Unternehmensbereichen ab. Die zweite und dritte Stufe werden von zentralisierten, spezialisierten Risikomanagement- und Assurance-Funktionen wahrgenommen. Die lokale Risikopolitik legt die umfassenden Aktivitäten dar und definiert für die drei Stufen die zahlreichen Risikobewertungs- und Risikomanagement-Prozesse sowie die Governance-Strukturen. Dies bezieht sich auf quantifizierbare Risiken (wie Versicherungs-, Markt- oder Kreditrisiken) und andere Risikokategorien. Die AXA Leben AG verfolgt als ihre obersten Risikomanagement-Ziele den Schutz ihrer Finanzstärke und Reputation und die Wahrung der Interessen der Versicherten und Aktionäre. In diesem Zusammenhang ist die Compliance mit den Kapitalanforderungen aus dem Schweizer Solvenztest (SST) von besonderer Bedeutung. Der SST, welcher in die Überlegungen zum Risikoappetit eingebettet ist, wird mit einem Standardmodell durchgeführt.

Risikobeurteilung

Innerhalb der AXA Leben AG werden zahlreiche Risikobeurteilungen erhoben. Die Geschäftsleitung hat eine umfassende, strukturierte Risikobeurteilung im Sommer 2025 durchgeführt. Basierend auf Risikobeurteilungen der Risikomanagement-Funktionen hat die Geschäftsleitung das Risikoprofil besprochen und die Schlüsselrisiken definiert. Die Resultate der Risikobeurteilung dienen als Basis für die weiterführenden Analysen im Own Risk and Solvency Assessment (ORSA). Die Ergebnisse dazu werden im ORSA-Bericht dargelegt und im Audit and Risk Management Committee, im Risk Committee und im Verwaltungsrat behandelt.

Internes Kontrollsystem

Das interne Kontrollsystem der AXA Leben AG umfasst die unternehmensintern vorgegebenen, durchgeführten und dokumentierten Vorgehensweisen, Methoden und Instrumente, die für die Zielkategorien finanzielle Berichterstattung, Operations und Compliance dazu dienen, Risiken zu erkennen und zu bewerten, für als wesentlich erachtete Risiken Kontrollen zu definieren und diese Kontrollen durchzuführen.

3 Verdiente Prämien für eigene Rechnung

in CHF 1 000	Brutto	Rückver-	Netto	Brutto	Rückver-	Netto
	2025	sicherung 2025	2025	2024	sicherung 2024	2024
Direktes Geschäft	2 273 549	-38 369	2 235 180	2 017 412	-29 214	1 988 198
Übernommenes Geschäft	5	-	5	4	-	4
Total Prämie für eigene Rechnung	2 273 554	-38 369	2 235 185	2 017 416	-29 214	1 988 201
Direktes Geschäft	16 254	-	16 254	16 884	-	16 884
Total Veränderungen der Prämienüberträge	16 254	-	16 254	16 884	-	16 884
Total verdiente Prämien für eigene Rechnung	2 289 808	-38 369	2 251 439	2 034 300	-29 214	2 005 085

Prämie für eigene Rechnung

in CHF 1 000	Brutto	Rückver-	Netto	Brutto	Rückver-	Netto
	2025	sicherung 2025	2025	2024	sicherung 2024	2024
Einmalprämien	399 647	-	399 647	174 503	-	174 503
Jahresprämien	1 024 511	-	1 024 511	1 001 064	-	1 001 064
Total Einzelversicherung	1 424 158	-	1 424 158	1 175 567	-	1 175 567
Einmalprämien	87 132	-	87 132	68 528	-	68 528
Jahresprämien	762 264	-38 369	723 895	773 320	-29 214	744 106
Total Kollektivversicherung	849 396	-38 369	811 027	841 849	-29 214	812 634
Total Prämie für eigene Rechnung	2 273 554	-38 369	2 235 185	2 017 416	-29 214	1 988 201

4 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

in CHF 1 000	Brutto	Rückver- sicherung	Netto	Brutto	Rückver- sicherung	Netto
	2025	2025	2025	2024	2024	2024
Direktes Geschäft	-2 732 178	15 558	-2 716 620	-2 670 432	13 594	-2 656 839
Übernommenes Geschäft	-663	-	-663	-806	-	-806
Total Zahlungen für Versicherungsfälle	-2 732 841	15 558	-2 717 283	-2 671 238	13 594	-2 657 645
Direktes Geschäft	-45 673	13 540	-32 133	76 196	17 821	94 017
Übernommenes Geschäft	744	-	744	1 009	-	1 009
Total Veränderung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen	-44 928	13 540	-31 389	77 206	17 821	95 026
Direktes Geschäft	309 112	-	309 112	329 843	-	329 843
Total Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	309 112	-	309 112	329 843	-	329 843
Direktes Geschäft	165 177	-	165 177	338 559	-	338 559
Übernommenes Geschäft	202	-	202	-	-	-
Total Veränderung des Deckungskapitals	165 379	-	165 379	338 559	-	338 559
Veränderung der Rückstellung für Überschussfonds	24 861	-	24 861	-57 623	-	-57 623
Total Aufwendungen des Fonds für Überschussbeteiligung	24 861	-	24 861	-57 623	-	-57 623
Total Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellung für anteilgebundene Lebensversicherung	119 613	-	119 613	39 701	-	39 701
Total Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-2 158 804	29 098	-2 129 707	-1 943 553	31 414	-1 912 139

Zahlungen für Versicherungsfälle

in CHF 1 000	Brutto	Rückver- sicherung	Netto	Brutto	Rückver- sicherung	Netto
	2025	2025	2025	2024	2024	2024
Einzelversicherung	-1 305 177	-	-1 305 177	-1 283 951	-	-1 283 951
Kollektivversicherung	-1 427 664	15 558	-1 412 106	-1 387 288	13 594	-1 373 694
Total Zahlungen für Versicherungsfälle	-2 732 841	15 558	-2 717 283	-2 671 238	13 594	-2 657 645

5 Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung und Anzahl Vollzeitstellen

in CHF 1 000	2025	2024
Provisionen direktes Geschäft	-314 456	-180 103
Provisionen übernommenes Geschäft	-6	-6
Provisionen abgegebenes Geschäft	6 407	5 531
Total Provisionen	-308 056	-174 578
Personalaufwand	-173 483	-176 941
Übriger Verwaltungsaufwand	-25 529	-30 460
Total Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung	-507 068	-381 979

Die Mitarbeitenden der AXA Leben AG verfügen über einen Anstellungs- oder Arbeitsvertrag der AXA Versicherungen AG, daher wird keine durchschnittliche Anzahl Vollzeitstellen ausgewiesen.

6 Kapitalanlagenergebnis inklusive derivativer Finanzinstrumente

Erträge aus Kapitalanlagen

in CHF 1 000	Erträge		Zuschreibungen		Realisierte Gewinne		Total	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Immobilien	127 699	128 869	55 426	2 798	11 786	44 541	194 911	176 207
Festverzinsliche Wertpapiere	230 822	245 653	58 173	106 000	30 142	22 217	319 137	373 870
Darlehen	24 736	29 319	-	-	-	250	24 736	29 569
Hypotheken	91 210	97 901	20 018	29	308	-	111 536	97 930
Aktien	34 817	27 087	3 411	131	54 188	57 749	92 416	84 967
Übrige Kapitalanlagen ¹	184 239	294 229	88 242	238 784	11 906	86 773	284 387	619 786
Derivative Finanzinstrumente	1 047	-5 098	174 991	1 297	718 892	574 199	894 930	570 398
Total Erträge aus Kapitalanlagen	694 569	817 959	400 262	349 039	827 222	785 728	1 922 053	1 952 726

¹ inklusive Wechselkursdifferenzen

Aufwendungen für Kapitalanlagen

in CHF 1 000	Abschreibungen		Realisierte Verluste		Total			
	2025	2024	2025	2024	2025	2024		
Immobilien	-19 163	-38 204	-349	-923	-19 512	-39 126		
Festverzinsliche Wertpapiere	-	-	-16 972	-74 883	-16 972	-74 883		
Darlehen	-	-10 000	-	-185	-	-10 185		
Hypotheken	-90	-130 093	-827	-1 400	-917	-131 493		
Aktien	-16 610	-27 910	-46 930	-22 690	-63 540	-50 599		
Übrige Kapitalanlagen ¹	-317 611	-30 280	-154 724	-117 392	-472 335	-147 672		
Derivative Finanzinstrumente	-31	-327 957	-569 739	-490 261	-569 770	-818 218		
Total	-353 506	-564 443	-789 540	-707 734	-1 143 046	-1 272 177		
Vermögensverwaltungskosten					-66 997	-68 682		
Total Aufwendungen für Kapitalanlagen					-1 210 043	-1 340 859		
Total Kapitalanlagenergebnis inklusive derivativer Finanzinstrumente							712 010	611 867

¹ inklusive Wechselkursdifferenzen

7 Übrige Kapitalanlagen und Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung

in CHF 1 000	2025	2024
Verbriefte Forderungen	562 055	660 736
Private Equity-Anlagen	2 113 146	2 350 033
Hedge Fund-Anlagen	425 286	457 496
Investment Fund-Anlagen traditionell	402 770	405 018
Investment Fund-Anlagen hybrid	1 195 298	700 931
Total übrige Kapitalanlagen	4 698 556	4 574 214
Investment Fund-Anlagen	1 124 781	1 204 872
Festverzinsliche Wertpapiere	78 891	82 508
Derivative Finanzinstrumente - netto	11 627	27 496
Flüssige Mittel	49 625	38 893
Total Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung	1 264 924	1 353 769

8 Versicherungstechnische Rückstellungen

in CHF 1 000	Brutto 2025	Rückver- sicherung 2025	Netto 2025	Brutto 2024	Rückver- sicherung 2024	Netto 2024
Prämienüberträge	174 027	-	174 027	190 281	-	190 281
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	345 332	-71 933	273 399	300 646	-58 648	241 998
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	5 020 927	-	5 020 927	5 332 614	-	5 332 614
Deckungskapital	24 089 253	-	24 089 253	24 264 037	-	24 264 037
Rückstellungen für vertragliche Überschussbeteiligungen	231 375	-	231 375	214 791	-	214 791
Rückstellungen für Überschussfonds	305 098	-	305 098	330 397	-	330 397
Total versicherungstechnische Rückstellungen	30 166 013	-71 933	30 094 080	30 632 767	-58 648	30 574 119

9 Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft

in CHF 1 000	2025	2024
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern	45 305	37 847
Forderungen gegenüber Versicherungsunternehmen	36 947	27 199
Total Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	82 251	65 047
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern	171 337	193 928
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsunternehmen	90 709	85 355
Total Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	262 045	279 283

10 Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften

in CHF 1 000	Übrige	Aktionär	Beteiligungen	2025
Darlehen	-	221 000	-	221 000
Hypotheken	-	-	200 000	200 000
Übrige Kapitalanlagen	5 208	-	-	5 208
Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	10	-	-	10
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	39 081	-	-	39 081
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	22 846	-	-	22 846
Übrige Forderungen	70	-	-	70
Aktive Rechnungsabgrenzungen	-	1 326	-	1 326
Total Forderungen	67 216	222 326	200 000	489 542

Versicherungstechnische Rückstellungen	10	-	-	10
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	39 082	-	-	39 082
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	26 328	-	-	26 328
Sonstige Passiven	-	1 955	-	1 955
Passive Rechnungsabgrenzungen	-	768	-	768
Total Verbindlichkeiten	65 420	2 722	-	68 142

in CHF 1 000	Übrige	Aktionär	Beteiligungen	2024
Darlehen	167 885	221 000	-	388 885
Hypotheken	-	-	200 000	200 000
Übrige Kapitalanlagen	183 667	-	-	183 667
Depotforderungen aus übernommener Rückversicherung	456	-	-	456
Anteil versicherungstechnische Rückstellungen aus Rückversicherung	31 558	-	-	31 558
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	15 370	-	-	15 370
Übrige Forderungen	563	10 995	-	11 558
Aktive Rechnungsabgrenzungen	256	1 329	-	1 586
Total Forderungen	399 756	233 324	200 000	833 080

Versicherungstechnische Rückstellungen	456	-	-	456
Depotverbindlichkeiten aus abgegebener Rückversicherung	31 558	-	-	31 558
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	22 031	-	-	22 031
Passive Rechnungsabgrenzungen	669	335	-	1 005
Total Verbindlichkeiten	54 714	335	-	55 049

Verwaltungsräte, Geschäftsführungsmitglieder und Mitglieder des Senior Managements können Versicherungsprodukte, Vermögensverwaltungsprodukte oder andere Produkte und Dienstleistungen der AXA kaufen. Am 31. Dezember 2025 gab es keine wesentlichen Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber Führungskräften oder Verwaltungsratsmitgliedern.

11 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In der Zeit zwischen dem Bilanzstichtag und der Verwaltungsratssitzung am 22. April 2026 haben keine wesentlichen Ereignisse stattgefunden, die einen Einfluss auf die Jahresrechnung 2025 haben.

12 Eventualverbindlichkeiten

in CHF 1 000	2025	2024
Bürgschaften, Garantieverpflichtungen	239 851	251 612
Total Eventualverbindlichkeiten	239 851	251 612

Die Gesellschaft gehört der MWST-Gruppe der AXA Versicherungen AG an und haftet solidarisch für deren MWST-Verbindlichkeiten gegenüber der Steuerbehörde.

13 Aktiven mit Verfügungsbeschränkung

in CHF 1 000	2025	2024
Schuldtitel	1 133 622	1 551 993
Total Aktiven mit Verfügungsbeschränkung	1 133 622	1 551 993

14 Verbindlichkeiten gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen

in CHF 1 000	2025	2024
Total Verbindlichkeiten gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	93	105

15 Auflösung von Verwaltungsreserven

in CHF 1 000	2025	2024
Total Auflösung von Verwaltungsreserven	121 640	-

16 Honorar der Revisionsstelle

in CHF 1 000	2025	2024
Revisionsdienstleistungen	1 962	1 939
Andere Dienstleistungen	199	118
Total Honorar der Revisionsstelle	2 161	2 057

17 Wesentliche Beteiligungen und eigene Anteile

Beteiligung	Sitz	Kapitalanteil CHF	Kapitalanteil/ Stimmenanteil %	Kapitalanteil CHF	Kapitalanteil/ Stimmenanteil %
in CHF 1 000		2025	2025	2024	2024
Zürcher Freilager AG	Zürich	482	55%	482	62%

Zum Bilanzstichtag werden keine eigenen Anteile durch das Unternehmen selbst und die Unternehmen, an denen es beteiligt ist, gehalten.

Beantragte Verwendung des Bilanzgewinns

in CHF 1 000	2025
Gewinn	286 197
Gewinnvortrag	5 526
Verfügbare Bilanzgewinn	291 723

Antrag des Verwaltungsrates

in CHF 1 000	
Dividende	291 000
Vortrag auf neue Rechnung	723
Total	291 723

Die gesetzlichen Gewinnreserven übersteigen bereits die gesetzlichen Anforderungen von 50% des Aktienkapitals.

Winterthur, 22. April 2026

Im Auftrag des Verwaltungsrates und
der Geschäftsleitung

Antimo Perretta
Präsident des Verwaltungsrates

Patric Deflorin
Chief Executive Officer

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung zur Jahresrechnung 2025

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der AXA Leben AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 9 bis 22) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung

oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung

getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht.
Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <https://>

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrates dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Christian Fleig
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Alexander Graf
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 22. April 2026



AXA Leben AG
Postfach 357
CH-8401 Winterthur
Telefon 0800 809 809
AXA.ch